Form No. 3379-874 Rev A

TORO®

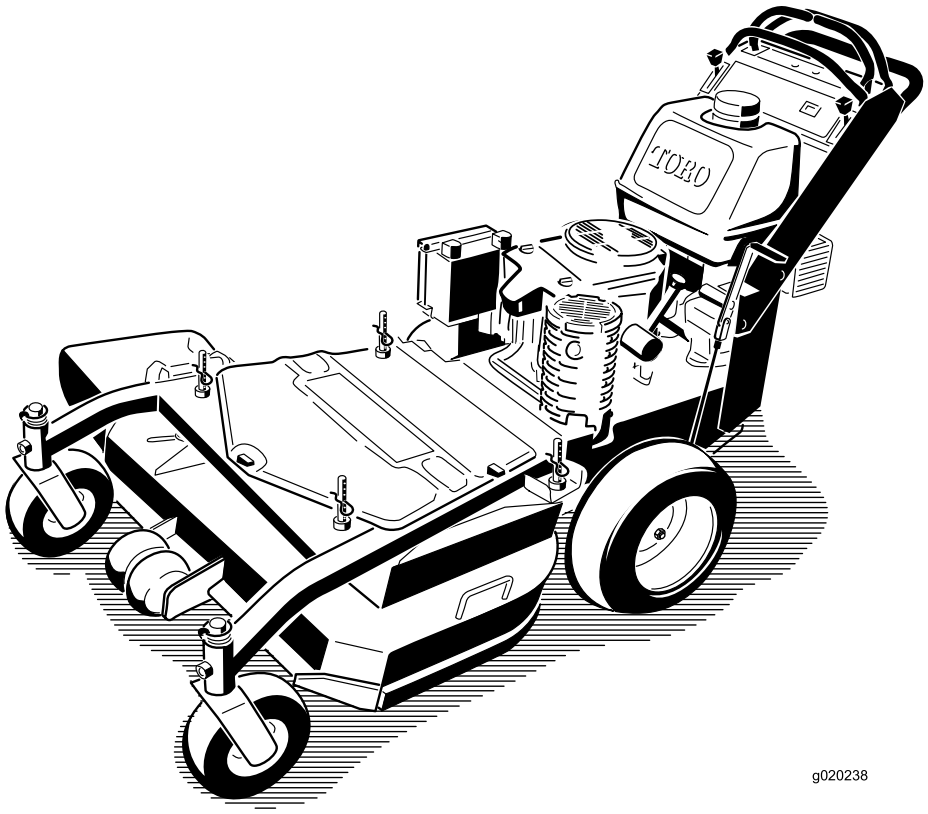
Count on it.

Bedienungsanleitung

Handgeführter Profi-Rasenmäher

16 PS, Bügellift, Hydraulikantrieb mit TURBO FORCE® Mähwerk (91 cm)

Modellnr. 30071—Seriennr. 314000001 und höher



g020238

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

CE

3379-874 A

⚠ WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Dieses Produkt enthält eine Chemikalie oder Chemikalien, die laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend wirken, Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems verursachen.

Die Motorauspuffgase dieses Produkts enthalten Chemikalien wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursaschen Geburtsschäden oder andere Defekte des Reproduktionssystems.

Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien; weitere Angaben finden Sie in den produktspezifischen Konformitätsbescheinigungen.

Einführung

Dieser Rasenmäher mit Sichelmessern sollte von Privatleuten oder geschulten Lohnarbeitern verwendet werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in privaten oder öffentlichen Anlagen gedacht. Er ist nicht für das Schneiden von Büschen oder für einen landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Sie können Toro direkt unter www.Toro.com hinsichtlich Produkt- und Zubehörinformationen, Standort eines Händlers oder Registrierung des Produkts kontaktieren.

Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

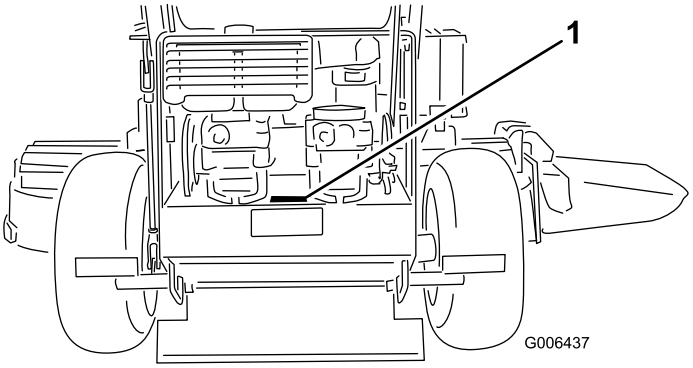


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.

Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle mechanische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

© 2014—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Sicherheit 4
Sichere Betriebspraxis 4
Schallleistung 5
Vibrationsniveau 6
Winkelanzeige 7
Sicherheits- und Bedienungsschilder 8
Produktübersicht 11
Bedienelemente 11
Technische Daten 12
Betrieb 12
Betanken 12
Prüfen des Motorölstands 14
Zuerst an die Sicherheit denken 14
Betätigen der Feststellbremse 14
Anlassen und Abstellen des Motors 14
Verwenden des Zapfwellenantriebs 15
Die Sicherheitsschalter 16
Vorwärts- und Rückwärtsfahren 16
Anhalten der Maschine 17
Manuelles Schieben der Maschine 17
Transportieren der Maschine 18
Seitauswurf oder Mulchen 18
Einstellen der Schnitthöhe 18
Einstellen der Antiskalpierrollen 19
Einstellen des Richtungsablenkblechs 19
Einstellen des Richtungsablenkblechs 20
Wartung 21
Empfohlener Wartungsplan 21
Schmierung 22
Schmieren der Maschine 22
Einfetten der Lager 22
Einfetten der Zapfwellentreibriemen-Spannscheibe 22
Warten des Motors 23
Warten des Luftfilters 23
Motoröl 24
Warten der Zündkerzen 25
Warten der Kraftstoffanlage 26
Entleeren des Kraftstofftanks 26
Austauschen des Kraftstofffilters 27
Warten der elektrischen Anlage 28
Warten der Sicherungen 28
Warten des Antriebssystems 28
Einstellen der Spurweite 28
Prüfen des Reifendrucks 28
Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen 29
Warten der Laufräder und -lager 30
Einstellen der Elektrokupplung 30
Warten der Kühlanlage 31
Reinigen des Luftansauggitters 31
Warten der Bremsen 31
Warten der Bremsen 31
Warten der Riemen 32
Prüfen der Riemen 32
Austauschen des Mähwerk-Treibriemens 32
Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens 33
Einstellen des Spannscheibenfederankers am Zapfwellentreibriemen 33
Austauschen des Pumpen-Treibriemens 34
Warten der Bedienelementanlage 35
Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels 35
Warten der Hydraulikanlage 37
Warten der Hydraulikanlage 37
Warten des Mähwerks 40
Warten der Schnittmesser 40
Einstellen der Schnittqualität 41
Einrichten des Rahmens 42
Prüfen der Längsneigung des Mähwerks 43
Einstellen der Längsneigung des Mähwerks 44
Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks 44
Ändern der seitlichen Neigung des Mähwerks 44
Anpassen der Schnitthöhe 44
Austauschen des Ablenkblechs 45
Reinigung 46
Reinigen unter dem Mähwerk 46
Entsorgung 46
Einlagerung 46
Reinigung und Einlagerung 46
Fehlersuche und -behebung 48

Sicherheit

Hinweis: Die Verwendung von Anbaugeräten anderer Hersteller, die nicht ANSI zertifiziert sind, führt dazu, dass diese Maschine die Zulassung verliert.

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung der Maschine kann zu Verletzungen führen. Halten Sie diese Sicherheitsanweisungen ein, um das Verletzungsrisiko zu verringern. Achten Sie immer auf das Sicherheitswarnsymbol, es bedeutet *Vorsicht, Warnung* oder *Gefahr* – „Sicherheitshinweis". Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen sind der ANSI-Norm B71.4-2012 entnommen.

Schulung

- Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* und anderes Schulungsmaterial durch. Wenn Benutzer oder Mechaniker diese Informationen nicht lesen oder verstehen können, trägt der Besitzer die Verantwortung dafür, dass ihnen diese Ausführungen erläutert werden.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Einsatz des Geräts, der Bedienelemente und den Sicherheitsschildern vertraut.
- Alle Bediener und Mechaniker müssen geschult sein. Der Besitzer ist für die Schulung der Bediener verantwortlich.
- Lassen Sie die Maschine nie von Kindern oder ungeschulten Kräften bedienen oder warten. Örtliche Vorschriften schränken u. U. das Mindestalter von Bedienern ein.
- Der Besitzer bzw. Benutzer ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.

Vorbereitung

- Begutachten Sie das Gelände, um das notwendige Zubehör und die Anbaugeräte zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör und Anbaugeräte.
- Tragen Sie entsprechende Schutzkleidung einschließlich eines Helms, einer Schutzbrille und eines Gehörschutzes. Langes Haar, lose Kleidungsstücke und Schmuck können sich in beweglichen Teilen verfangen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, wie z. B. Steine, Spielzeug und Draht, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- Prüfen Sie, ob die erforderlichen Sitzkontaktschalter, Sicherheitsschalter und Schutzbleche vorhanden sind und einwandfrei funktionieren. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktionieren.

Betrieb

- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.
- Lassen Sie den Motor nie in einem geschlossenen Raum laufen.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen, entfernt von Löchern oder verborgenen Gefahren ein.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass alle Antriebe auf Neutral stehen und die Feststellbremse aktiviert ist. Lassen Sie den Motor nur von der Bedienerposition aus an.
- Achten Sie beim Einsatz dieser Maschine auf Ihren Halt, besonders wenn Sie rückwärts fahren. Gehen Sie und laufen Sie nicht. Setzen Sie die Maschine nie auf nassem Gras ein. Ein reduzierter Halt kann zum Rutschen führen.
- Fahren Sie an Hanglagen langsamer und mit erhöhter Vorsicht. Sie sollten Hanglagen immer seitlich überqueren. Der Zustand der Grünfläche kann sich auf die Stabilität der Maschine auswirken. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie in der Nähe von Abhängen arbeiten.
- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und passen Sie beim Wenden und bei Richtungsänderungen an Hanglagen auf.
- Heben Sie das Mähwerk nie bei laufenden Messern an.
- Verwenden Sie die Maschine nie ohne montiertes Zapfwellenschutzblech oder montierte Schutzvorrichtungen. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.
- Setzen Sie die Maschine nie mit angehobenem, abgenommenem oder modifiziertem Auswurfablenkblech ein, es sei denn, Sie verwenden ein Heckfangsystem.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor.
- Halten Sie auf einer ebenen Fläche an, kuppeln Sie die Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse (falls vorhanden) und stellen Sie den Motor ab, wenn Sie die Bedienerposition aus irgendeinem Grund verlassen. Dies gilt auch für das Entleeren der Grasfangkörbe und für das Entfernen von Verstopfungen aus dem Auswurfkanal.
- Stellen Sie die Maschine ab und prüfen Sie die Messer, wenn Sie mit einem Gegenstand kollidiert sind oder ungewöhnliche Vibrationen feststellen. Führen Sie die erforderlichen Reparaturarbeiten aus, bevor Sie die Maschine erneut einsetzen.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße vom Mähwerk fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Nehmen Sie nie andere Passagiere auf der Maschine mit.
- Halten Sie Haustiere und Unbeteiligte vom Arbeitsbereich fern.

- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam. Stellen Sie die Messer ab, wenn Sie nicht mähen.
- Achten Sie auf die Auswurfrichtung des Mähwerks und richten Sie es nie auf Personen.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ein.
- Gehen Sie beim Ver- und Abladen der Maschine auf bzw. von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich nicht gut einsehbaren Biegungen, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.

Sicherer Umgang mit Kraftstoff

- Passen Sie beim Umfang mit Kraftstoff besonders auf, um Körperverletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist schnell entflammbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Machen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und andere Zündquellen aus.
- Verwenden Sie nur einen vorschriftsmäßigen Benzinkanister.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie nicht bei laufendem Motor.
- Lassen Sie vor dem Lagern den Motor abkühlen.
- Betanken Sie die Maschine nie in geschlossenen Räumen.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder andere Geräte.
- Füllen Sie den Kanister nie im Fahrzeug oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger mit einer Verkleidung aus Kunststoff. Stellen Sie die Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Nehmen Sie Geräte vom Pritschenwagen oder Anhänger und tanken Sie sie auf dem Boden auf. Falls das nicht möglich ist, betanken Sie solche Geräte mit einem tragbaren Kanister und an einer Zapfsäule.
- Der Stutzen sollte den Rand des Benzinkanisters oder die Behälteröffnung beim Auftanken ständig berühren.
- Verwenden Sie kein Gerät mit einem entriegelt geöffneten Stutzen.
- Wenn Sie Kraftstoff auf die Kleidung verspritzen, wechseln Sie sofort die Kleidung.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie zu voll. Setzen Sie den Tankdeckel auf und schrauben Sie ihn richtig fest.

Wartung und Lagerung

- Kuppeln Sie die Antriebe aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel oder den Zündkerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen und Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz vom Mähwerk, von den Antrieben, den Auspuffrohren und vom Motor, um einem Brand vorzubeugen. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Lassen Sie den Motor vor der Einlagerung abkühlen, und halten Sie die Maschine von offenem Feuer fern.
- Schließen Sie den Kraftstoffhahn, bevor Sie die Maschine einlagern oder transportieren. Lagern Sie Kraftstoff nicht in der Nähe von offenem Feuer. Lassen Sie Kraftstoff auch nie in geschlossenen Räumen ab.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab. Aktivieren Sie die Feststellbremse. Lassen Sie ungeschultes Personal nie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.
- Stützen Sie Komponenten bei Bedarf mit Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen die Batterie ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker ab. Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol wieder an.
- Kontrollieren Sie die Messer vorsichtig. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Sie Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor. Wechseln Sie nur Messer aus. Sie dürfen nicht zurechtgebogen oder geschweißt werden.
- Berühren Sie bewegliche Teile nicht mit den Händen oder Füßen. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Alle Teile müssen sich in gutem Zustand befinden, und alle Befestigungsteile müssen festgezogen sein. Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Aufkleber aus.
- Verwenden Sie immer Originalersatzteile von Toro, um Ihre Investition zu schützen und die optimale Leistung zu erhalten. Hinsichtlich Zuverlässigkeit liefert Toro Ersatzteile, die den Konstruktionsangaben Ihres Geräts genau entsprechen. Bestehen Sie immer auf Originalersatzteile von Toro.

Befördern

- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Laden Sie Maschinen mit Rampen, die über die ganze Breite gehen, auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Vergurten Sie die Maschine sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen. Die vorderen und hinteren Gurte sollten nach unten und außerhalb der Maschine verlaufen.

Schallleistung

Dieses Gerät erzeugt einen Schallleistungspegel von 100 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Vibrationsniveau

Hand-Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 2,8 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 2,1 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 1,4 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 836 gemessen.

Winkelanzeige

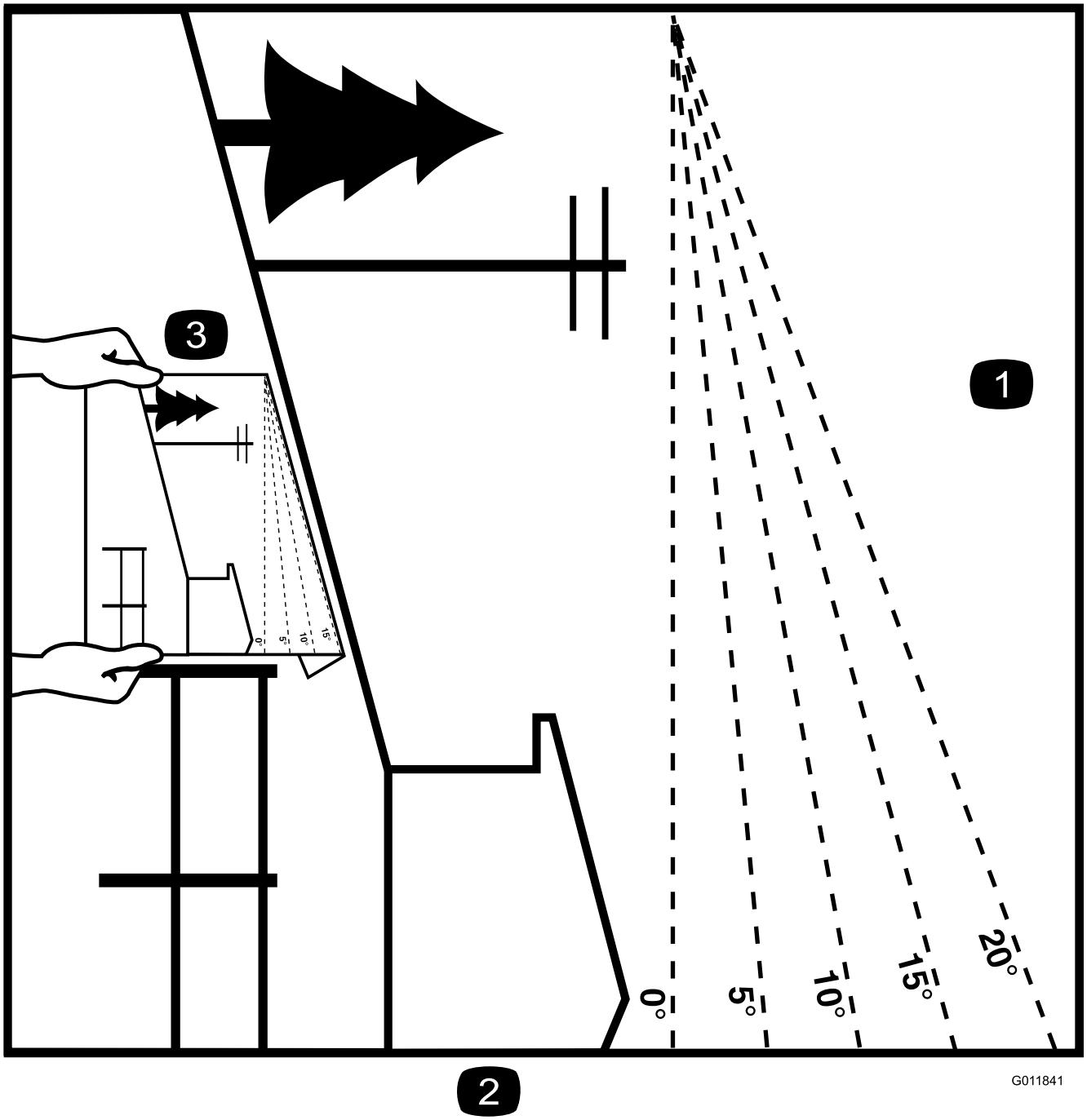


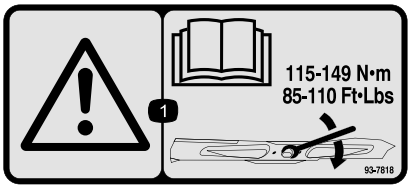
Bild 3

Diese Seite kann für den persönlichen Gebrauch kopiert werden.

1. Das maximale Gefälle, an dem die Maschine sicher eingesetzt werden kann, beträgt **20 Grad**. Ermitteln Sie mit der Gefälletabelle das Gefälle der Hänge vor dem Einsatz. **Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 20 Grad aufweisen.** Falten Sie entlang der entsprechenden Linie, um dem empfohlenen Gefälle zu entsprechen.
2. Fluchten Sie diese Kante mit einer vertikalen Oberfläche aus (Baum, Gebäude, Zaunpfahl, Pfosten usw.)
3. Beispiel, wie Sie Gefälle mit der gefalteten Kante vergleichen.

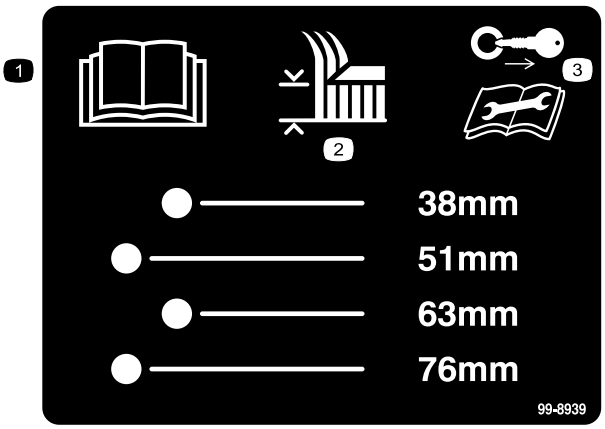
Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



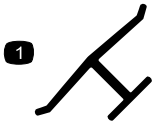
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 N-m anziehen.



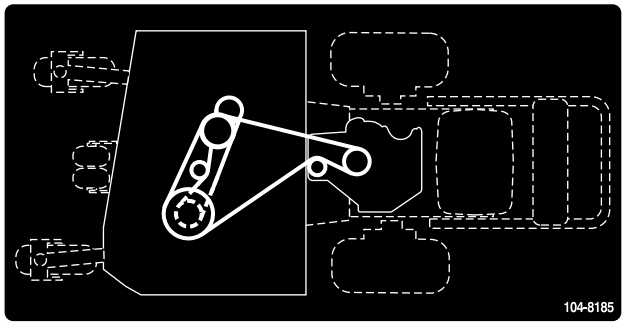
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Schnitthöhe
3. Stellen Sie den Motor ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Kundendienst- oder Wartungsarbeiten durchführen.

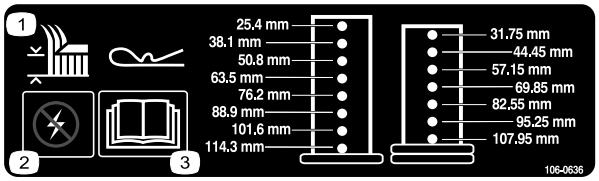


Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



104-8185

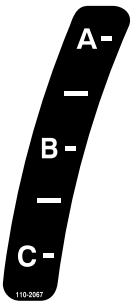


106-0636

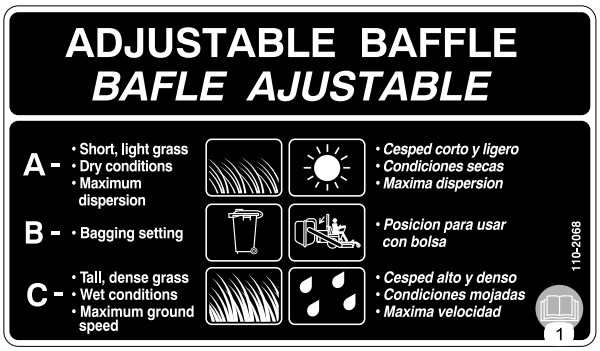
1. Schnitthöhe
2. Warnung: Leistung
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* für weitere Informationen.

106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

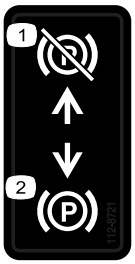


110-2067



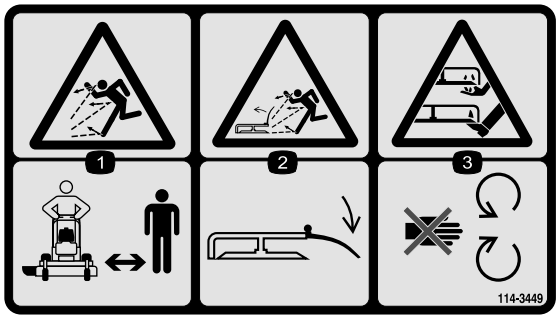
110-2068

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



112-8721

1. Feststellbremse gelöst
2. Feststellbremse aktiviert

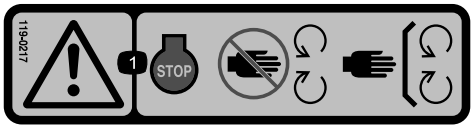


114-3449

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.

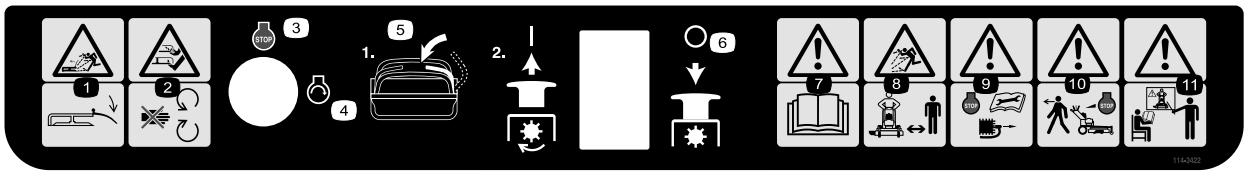
115-4212

1. Hydraulikölstand
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



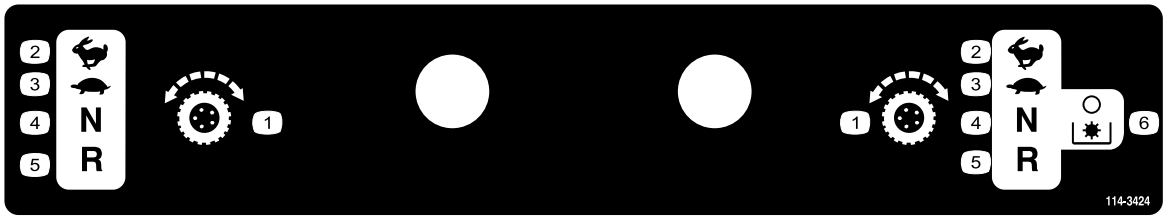
119-0217

1. Warnung: Stellen Sie den Motor ab; berühren Sie keine beweglichen Teilen und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.



114-3422

1. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
2. Schnitt- und/oder Amputationsgefahr an Händen oder Füßen: Halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern.
3. Motor: Abstellen
4. Motor: Starten
5. Schieben Sie den Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung, ziehen Sie dann den Zapfwellenschalter heraus, um die Messer einzukuppeln.
6. Drücken Sie den Zapfwellenschalter hinein, um die Messer auszukuppeln.
7. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
8. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
9. Warnung: Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.
10. Achtung: Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
11. Warnung: Verwenden Sie das Gerät erst, wenn Sie geschult wurden.



114-3424

1. Fahrantriebshebel
2. Schnell
3. Langsam
4. Neutral
5. Rückwärts
6. Auskuppeln der Zapfwelle

114-3442

1. Schnell
2. Kontinuierliche variable Einstellung
3. Motor
4. Langsam
5. Choke

Produktübersicht

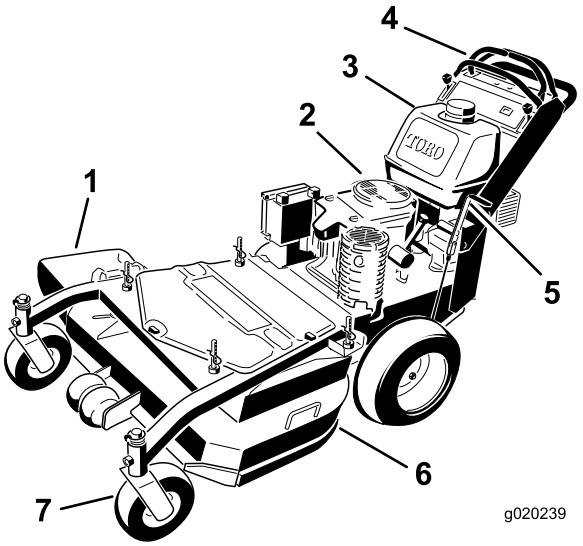


Bild 4

1. Seitauswurfkanal
2. Motor
3. Kraftstofftank
4. Bedienelemente
5. Feststellbremse
6. Mähwerk
7. Vorderes Laufrad

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 5) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

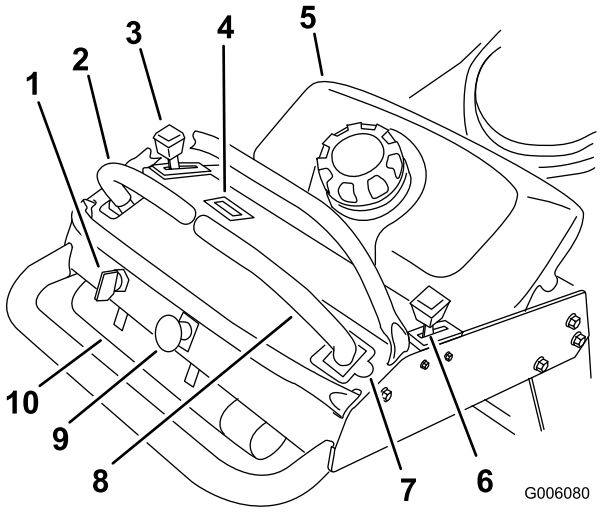


Bild 5

1. Zündschloss
2. Linker Fahrantriebshebel
3. Gasbedienungshebel
4. Betriebsstundenzähler
5. Kraftstofftank
6. Choke
7. Arretierte Neutral-Stellung für den rechten Fahrantriebshebel
8. Rechter Fahrantriebshebel
9. Zapfwellenantriebsschalter
10. Rohr für Bedienungsanleitung

Gasbedienungshebel

Die Gasbedienung hat zwei Stellungen: **Schnell** und **Langsam**.

Choke

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

Zapfwellenantriebsschalter

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter kuppeln Sie die Elektrokupplung ein, damit die Schnittmesser angetrieben werden, wenn der rechte Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung ist. Ziehen Sie am Schalter, um die Messer einzukuppeln und lassen Sie ihn dann los. Zum Auskuppeln der Messer können Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten drücken oder den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung schieben.

Zündschloss

Mit diesem Schalter lassen Sie den Motor des Rasenmähers an. Der Schalter hat drei Stellungen: **Start, Laufen** und **Aus**.

Fahrantriebshebel

Mit den Fahrantriebshebeln fahren Sie die Maschine vorwärts, rückwärts und wenden.

Arretierte Neutral-Stellung

Die arretierte Neutral-Stellung und die Sicherheitsschalter kuppeln die Schnittmesser aus und ein und legen die Neutral-Stellung fest.

Kraftstoffhahn

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Rasenmähers den Kraftstoffhahn (unter dem Kraftstofftank).

Betriebsstundenzähler

Zeigt die Betriebsstunden an, die von der Maschine absolviert wurden. Der Betriebsstundenzähler ist nur eingeschaltet, wenn die Schnittmesser eingekuppelt sind.

Der Betriebsstundenzähler blinkt 3 Stunden vor und nach einem Wartungsintervall. Die Wartungsintervalle sind wie folgt eingestellt: Nach den ersten 8 Betriebsstunden, danach alle 100 Betriebsstunden und alle 400 Betriebsstunden.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsarbeiten in den Abständen durchgeführt werden, die im empfohlenen Wartungsplan angegeben sind.

Anbaugeräte, Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und -zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie an den offiziellen Servicehändler oder Vertragshändler oder gehen Sie zu www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des zugelassenen Zubehörs.

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Breite mit abgesenktem Ablenkblech	130 cm
Länge	199 cm
Höhe	117 cm
Gewicht	303 kg

Betrieb

Betanken

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches, bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- Mit Sauerstoff angereicherter Kraftstoff mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) ist auch geeignet.
- **Ethanol:** Kraftstoff, der mit 10 % Ethanol oder 15 % MTBE (Volumenanteil) angereichert ist, ist auch geeignet. Ethanol und MTBE sind nicht identisch. Benzin mit 15 % Ethanol (E15) (Volumenanteil) kann nicht verwendet werden. **Verwenden Sie nie Benzin, das mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil) enthält**, z. B. E15 (enthält 15 % Ethanol), E20 (enthält 20 % Ethanol) oder E85 (enthält 85 % Ethanol). Die Verwendung von nicht zugelassenem Benzin kann zu Leistungsproblemen und/oder Motorschäden führen, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **keine** Benzin-Ethanolmischungen (z.B. E15 oder E85) mit mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil). Sonst können Leistungsprobleme und/oder Motorschäden auftreten, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** Benzin mit Methanol.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Benzin in den Kraftstofftank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Füllstutzens steht. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.
- Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montiertes und betriebsbereites Auspuffsystem ein.

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

⚠ WARNUNG:

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.
- Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab.
3. Füllen Sie beide Kraftstofftanks mit bleifreiem Normalbenzin, bis der Kraftstoff 6 mm bis 13 mm unter der Unterseite des Füllstutzens steht.

   In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
4. Bringen Sie die Tankdeckel wieder fest an.
5. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe „Prüfen des Ölstands“ in Warten des Motors (Seite 23).

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Zuerst an die Sicherheit denken

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzmitteln, wie z.B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Prüfen Sie die Feststellbremse vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion.

Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe Warten der Bremsen (Seite 31).

ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Aktivieren der Feststellbremse

Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten (Bild 6).

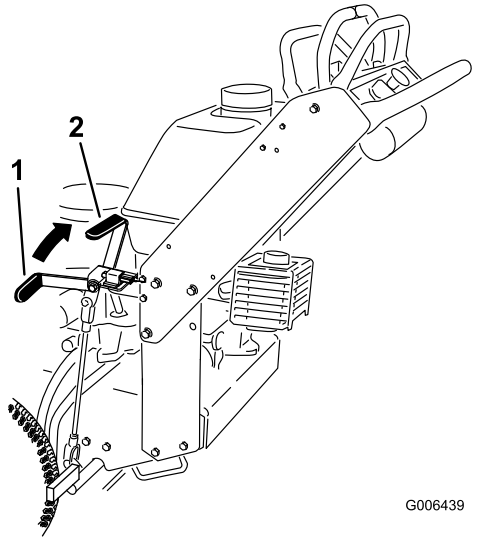


Bild 6

1. Feststellbremshebel (gelöste Stellung)
2. Feststellbremshebel (aktivierte Stellung)

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne.

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Schließen Sie die Zündkerzenstecker an die Zündkerzen an.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.

3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Vor dem Anlassen eines kalten Motors sollten Sie den Gasbedienungshebel auf schnell und den Chokehebel auf Ein stellen (Bild 7).

   Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe. Stellen Sie den Gasbedienungshebel beim Anlassen eines bereits warmen Motors in die Mitte zwischen den Stellungen **Schnell** und **Langsam**.

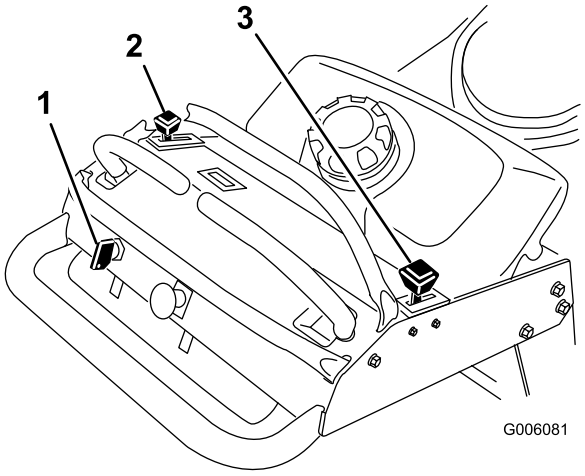


Bild 7

1. Zündschloss
2. Gasbedienungshebel
3. Choke

5. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start, um den Anlasser zu aktivieren. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, wenn der Motor anspringt.

   Hinweis: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie den Anlasser eine halbe Minute abkühlen, wenn der Motor nicht anspringt, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.
6. Schieben Sie den Gasbedienungshebel nach dem Anspringen des Motors zwischen die Schnell- und Langsam-Stellung und schieben Sie den Chokehebel in die Aus-Stellung. Lassen Sie den Motor aufwärmen und schieben Sie die Gasbedienung dann in die Schnell-Stellung.

Abstellen des Motors

1. Schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.
2. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 7).
3. Lassen Sie den Motor für 30 bis 60 Sekunden im Leerlauf laufen, wenn der Motor lange gelaufen oder heiß ist, damit sich der Motor abkühlen kann.
4. Drehen Sie zum Abstellen des Motors den Zündschlüssel auf Aus.

   Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.

Verwenden des Zapfwellenantriebs

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter und dem rechten Fahrantriebshebel kuppeln Sie die Schnittmesser ein und aus.

Einkuppeln der Schnittmesser (ZWA)

1. Schieben Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung (Bild 8).
2. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los, während Sie gleichzeitig den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung halten.

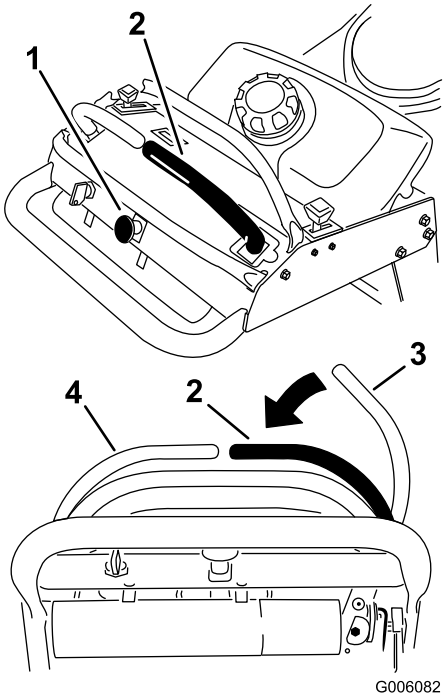


Bild 8

1. Zapfwellenantriebsschalter
2. Rechter Fahrantriebshebel: Mittlere, nicht arretierte Stellung
3. Fahrantriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung
4. Linker Fahrantriebshebel

Auskuppeln der Schnittmesser (ZWA)

Im Anschluss werden die zwei Optionen für das Auskuppeln der Schnittmesser aufgeführt.

- Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung.
- Schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.

Die Sicherheitsschalter

ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Der rechte Fahrantriebshebel ist in die mittlere, nicht arretierte Stellung geschoben.
- Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) befindet sich in der Stellung **Ein**.

  Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn der Fahrantriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung ist.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Hinweis: Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Lassen Sie den Motor an; Siehe „Anlassen und Abstellen des Motors“ unter Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 14).
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.

   Hinweis: Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.
4. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach vorne.

   Hinweis: Der Motor muss dann abstellen.
5. Lassen Sie den Motor an und lösen Sie die Feststellbremse.
6. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
7. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
8. Schieben Sie oder lassen Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung gehen.

   Hinweis: Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.
9. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
10. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los.

    Hinweis: Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
11. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung.

    Hinweis: Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.
12. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter bei laufendem Motor nach oben und lassen ihn los ohne den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung zu halten.

    Hinweis: Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.

ACHTUNG

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“ unter Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 14).
2. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
3. Schieben Sie für das Vorwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam vorwärts (Bild 9).

   Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn Sie die Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegen.

   Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 9).

   Bewegen Sie zum Wenden den Fahrantriebshebel in Richtung Neutral, in dessen Richtung Sie wenden möchten (Bild 9).

   Je mehr Sie die Fahrantriebshebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

   Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf die Neutral-Stellung zurück.

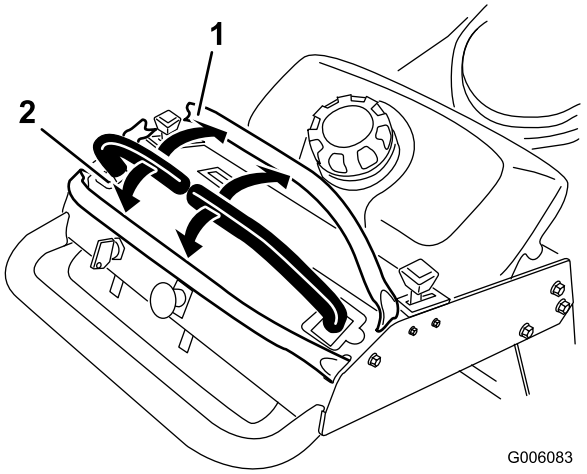


Bild 9

1. Vorwärts
2. Rückwärtsgang

Rückwärtsfahren

1. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie zum Rückwärtsfahren die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 9).

   Wenden Sie zum Geradeausfahren auf beide Fahrantriebshebel denselben Druck an (Bild 9).

   Verringern Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrantriebshebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten (Bild 9).

   Drücken Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf Neutral.

Anhalten der Maschine

Schieben Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung.

Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“ unter Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 14).

Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Manuelles Schieben der Maschine

Die Sicherheitsventile ermöglichen, dass die Maschine bei abgestelltem Motor mit der Hand geschoben werden kann.

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Drehen Sie das Sicherheitsventil an beiden Pumpen um eine oder zwei Umdrehungen nach rechts, um es zu öffnen. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 10).

   Hinweis: Drehen Sie das Sicherheitsventil um höchstens zwei Umdrehungen, sodass sich das Ventil nicht aus dem Gehäuse herausdreht und keine Flüssigkeit ausströmen kann.

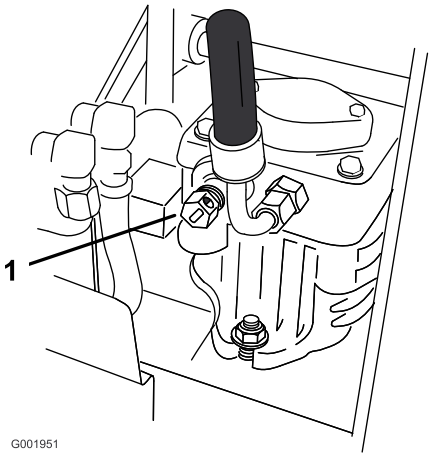


Bild 10

1. Pumpensicherheitsventil

3. Lösen Sie die Feststellbremse.
4. Schieben Sie die Maschine an den gewünschten Ort.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
6. Schließen Sie die Sicherheitsventile, ziehen Sie sie nicht zu fest.

   Wichtig: Die Maschine darf bei geöffneten Sicherheitsventilen nicht gestartet oder eingesetzt werden. Sonst könnte das System beschädigt werden.

Transportieren der Maschine

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

1. Schließen Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug an und schließen Sie die Sicherheitsketten an.
2. Schließen Sie ggf. die Anhängerbremsen an.
3. Laden Sie die Maschine auf den Anhänger oder LKW.
4. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab, aktivieren Sie die Bremse und schließen den Kraftstoffhahn.
5. Befestigen Sie die Maschine mit den Metallbefestigungsschleifen und Riemen, Ketten, Kabel oder Seilen am Anhänger oder Pritschenwagen (Bild 11).
6. Befestigen Sie die Maschine vorne sicher mit Riemen, Ketten, Kabeln oder Seilen auf dem Anhänger oder Lkw.

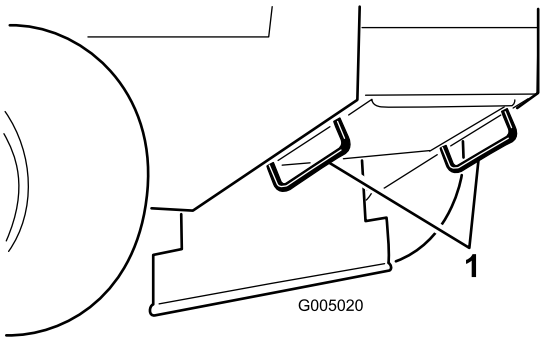


Bild 11

1. Vergurtungsschleife

Seitauswurf oder Mulchen

Dieser Mäher hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

GEFAHR

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Heckfangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Schaltbügel zu lösen und die Zapfwelle auszukuppeln. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe kann in Schritten von 6 mm von 25 mm bis 114 mm eingestellt werden. Stecken Sie die vier Splinte in verschiedene Löcher und fügen oder entfernen Sie Distanzstücke, um Einstellungen vorzustellen.

Hinweis: Alle Schnitthöhenstifte müssen mindestens ein Distanzstück haben, sonst werden Büchsen beschädigt.

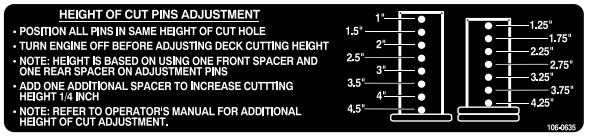
Hinweis: Sie können maximal zwei Distanzstücke pro Schnitthöhenstift verwenden.

1. Wählen Sie das Loch in der Schnitthöhensäule und die gewünschte Anzahl der Distanzstücke, das der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht (Bild 12).

2. Heben Sie das Mähwerk mit dem Hubgriff an und nehmen Sie den Splint ab (Bild 12).
3. Fügen Sie die gewünschten Distanzstücke hinzu oder entfernen Sie diese. Richten Sie die Löcher aus und stecken Sie den Splint ein (Bild 12).

Hinweis: Nicht verwendete Schnitthöhen-Distanzstücke können auf Ständern gehalten und mit einem Splint befestigt sind.

Wichtig: Alle vier Splinte müssen in Löchern auf der gleichen Höhe sein und dieselbe Anzahl von Distanzstücken haben, um einen gleichmäßigen Schnitt sicherzustellen.



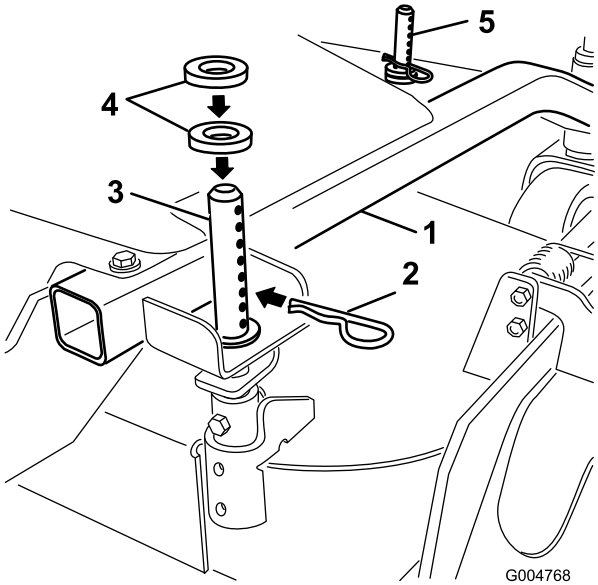


Bild 12

1. Trägerrahmen
2. Splint
3. Hintere Schnitthöhensäule
4. Distanzstücke
5. Vordere Schnitthöhensäule

Einstellen der Antiskalpierrollen

Die Antiskalpierrollen Radstelzen müssen auf die korrekten Löcher für die jeweilige Schnitthöhe eingestellt werden. Es muss mindestens eine Bodenfreiheit von 10 mm bestehen.

Hinweis: Wenn Sie die Antiskalpierrollen zu tief stellen, können die Rollen zu stark abgenutzt werden.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe, dass die Antiskalpierrollen eine Bodenfreiheit von mindestens 10 mm haben (Bild 13).
2. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, entfernen Sie die Schraube, Scheiben und die Mutter (Bild 13).
3. Wählen Sie eine passende Lochposition, sodass die Antiskalpierrollen eine Bodenfreiheit von mindestens 10 mm haben (Bild 13).
4. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein (Bild 13).

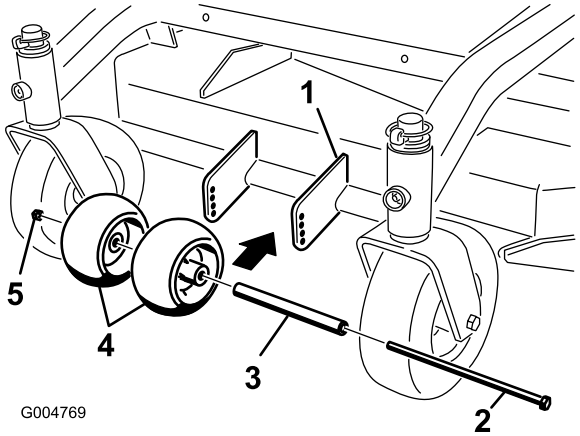


Bild 13

1. Mähwerk
2. Schraube
3. Distanzstück
4. Antiskalpierrollen
5. Mutter

5. Bei bestimmten Mähbedingungen und in gewissen Terrains kann eine unterschiedliche Schnitthöhe auftreten. Stellen Sie die äußeren Antiskalpierrollen auf die Mindesteinstellung von 10 mm ein; dies verhindert, dass das Mähwerk außen zu tief schneidet und dadurch wird der Unterschied in der Schnitthöhe minimiert.

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie die Haltenocke und das Ablenkblech auf die beste Schnittqualität ein.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutralsperrstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Mutter, um das Ablenkblech einzustellen (Bild 14).
4. Stellen Sie das Ablenkblech und die Mutter im Schlitz auf den gewünschten Auswurffluss ein; ziehen Sie die Mutter dann fest.

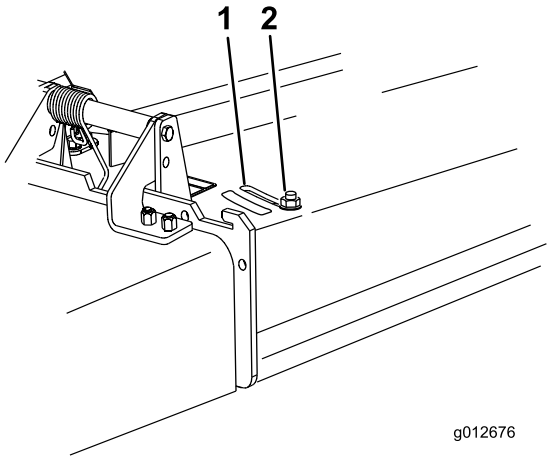


Bild 14

1. Schlitz
2. Mutter

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten (siehe Bild 15). Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Kurzes, dünnes Gras.
- Trockenes Gras.
- Kleineres Schnittgut.
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert.

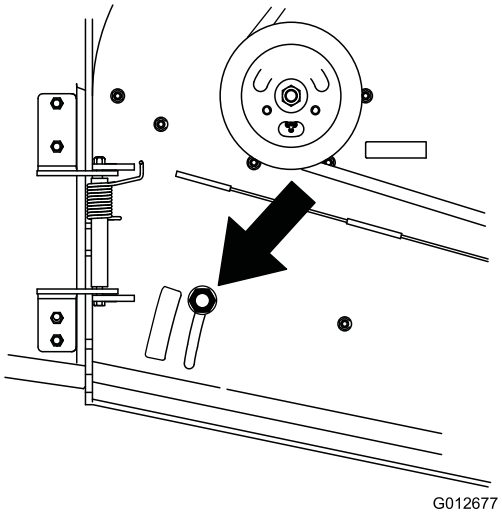


Bild 15

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Heckfangsystem (Bild 16).

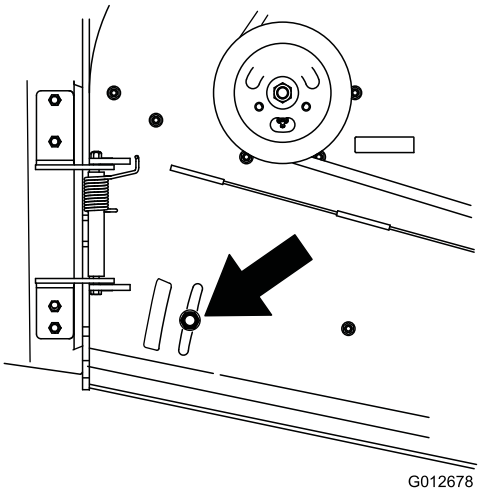


Bild 16

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden (Bild 17).

- Hohes, dichtes Gras.
- Nasses Gras.
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors.
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen.

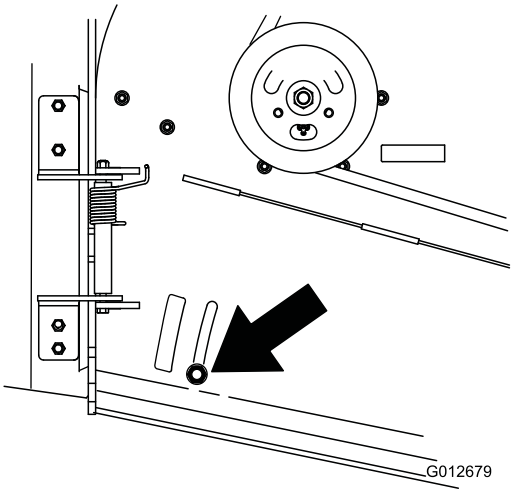


Bild 17

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie das Hydrauliköl. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Fetten Sie das Lager des vorderen Laufradgelenks. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Reinigen Sie das Luftansauggitter. • Prüfen Sie die Bremsen. • Prüfen Sie die Messer. • Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 25 Betriebsstunden	• Reinigen Sie das Schaumelement des Luftfilters. • Prüfen Sie das Hydrauliköl.
Alle 50 Betriebsstunden	• Fetten Sie die Spannscheibe am Zapfwellentreibriemen ein. • Prüfen Sie das Papierelement des Luftfilters. • Prüfen Sie den Reifendruck. oder mindestens monatlich. • Prüfen Sie die Riemen auf Risse oder Abnutzung.
Alle 100 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie die Zündkerzen. • Stellen Sie die Elektrokupplung ein. • Prüfen Sie die Hydraulikölleitungen.
Alle 200 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus. • Wechseln Sie den Ölfilter. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. oder mindestens jährlich. • Wechseln Sie das Hydrauliköl. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Alle 400 Betriebsstunden	• Fetten Sie die vorderen Radlager ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).
Vor der Einlagerung	• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.

Wichtig: **Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die *Motorbedienungsanleitung*.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Schmieren der Maschine

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie eine Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfetten der Lager

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Fetten Sie das Lager des vorderen Laufradgelenks.

Alle 400 Betriebsstunden—Fetten Sie die vorderen Radlager ein. (häufiger in staubigen oder schmutzigen Bedingungen).

Schmieren Sie die vorderen Laufradlager und die Vordergelenke ein (Bild 18).

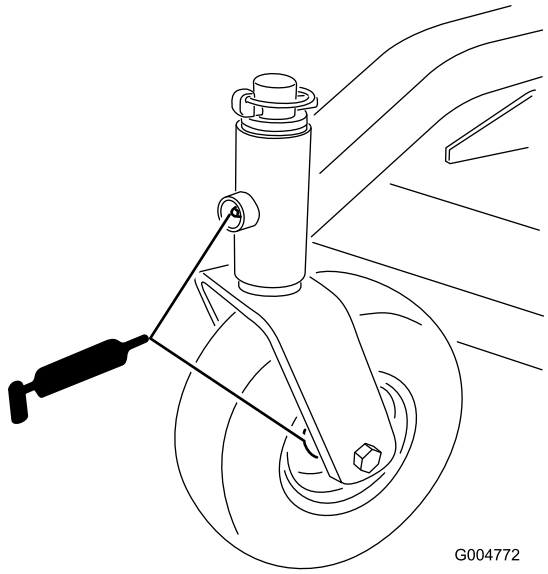


Bild 18

Einfetten der Zapfwellentreibriemen-Spannscheibe

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Fetten Sie die Spannscheibe am Zapfwellentreibriemen ein.

Fetten Sie das Spannscheibengelenk ein (Bild 19).

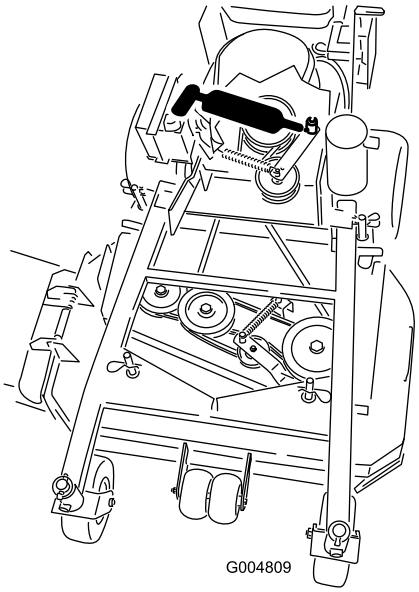


Bild 19

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall/Spezifikation

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie den Schaum- und Papiereinsatz und wechseln Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder stark verschmutzt sind.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Wichtig: Ölen Sie den Schaumeinsatz nicht ein.

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht (Bild 20).
4. Schrauben Sie die Handräder los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 20).
5. Schrauben Sie die Schlauchklemme los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 20).
6. Ziehen Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz (Bild 20).

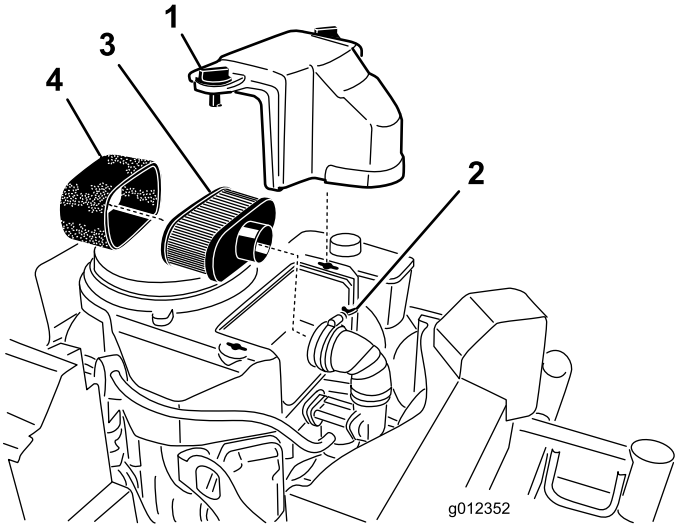


Bild 20

1. Abdeckung
2. Schlauchklemme
3. Papiereinsatz
4. Schaumeinsatz

Reinigen des Schaumelement des Luftfilters

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

   Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Warten des Papiereinsatzes des Luftfilters

1. Reinigen Sie nicht den Papierfilter. Wechseln Sie es aus (Bild 20).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.
3. Ersetzen Sie den Papiereinsatz, wenn es beschädigt ist.

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papierluftfiltereinsatz (Bild 20).
2. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil und befestigen Sie ihn mit den 2 Flügelmuttern (Bild 20).
3. Setzen Sie die Abdeckung des Luftfilters auf und ziehen Sie das Abdeckhandrad fest (Bild 20).

Motoröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Nach acht Betriebsstunden

Alle 100 Betriebsstunden

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Ölfilter.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH oder SJ.

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: 1,7 l ohne Filter, 1,5 l mit Filter

Viskosität: Siehe nachfolgende Tabelle (Bild 21).

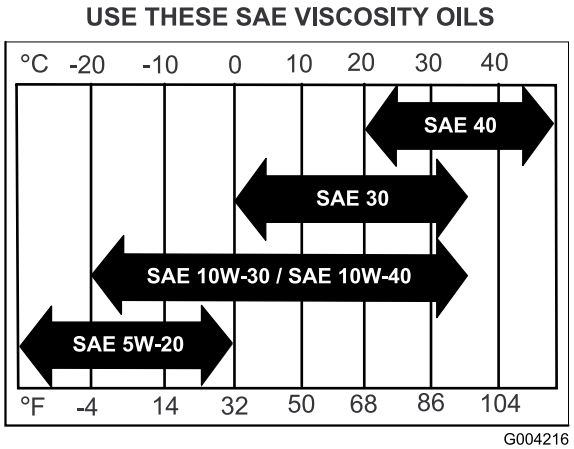


Bild 21

Prüfen des Motorölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 22), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.

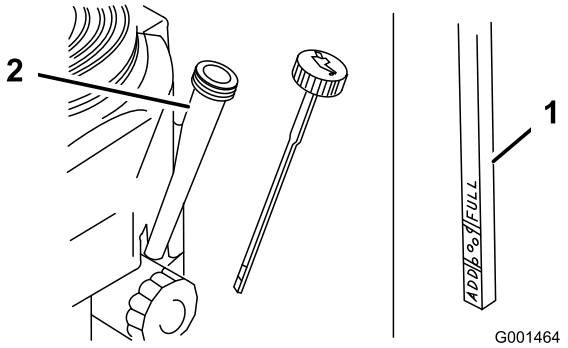


Bild 22

1. Ölpeilstab
2. Einfüllstutzen

5. Schrauben Sie den Ölpeilstab heraus und wischen Sie das Metallende ab (Bild 22).
6. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (nicht in den Einfüllstutzen einschrauben) (Bild 22).
7. Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und prüfen Sie das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die VOLL-Markierung erreicht.

   Wichtig: Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

Wechseln des Motoröls

1. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen.

   Hinweis: Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Schieben Sie den Ablassschlauch auf das Ölablassventil.
6. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Ablassschlauch. Drehen Sie das Ölablassventil, damit das Öl ablaufen kann (Bild 23).
7. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist.
8. Entfernen Sie den Ablassschlauch (Bild 23).

   Hinweis: Entsorgen Sie Altöl in Ihrem lokalen Recycling Center.

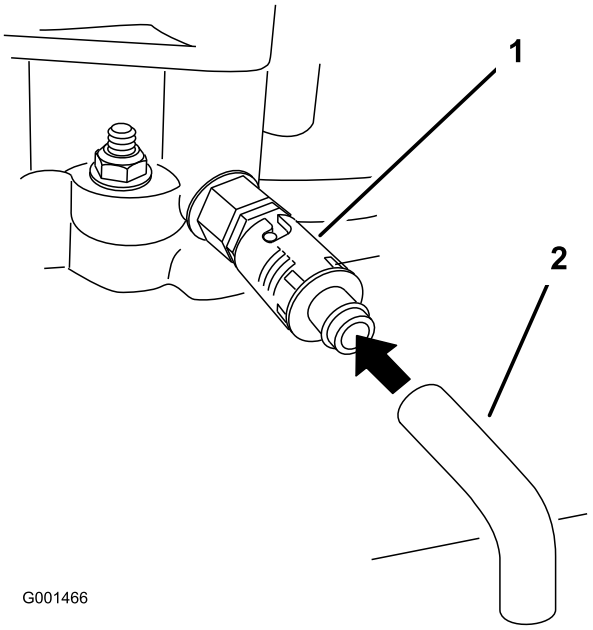


Bild 23

1. Ölablassventil
2. Ölablassschlauch

9. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 22).
10. Prüfen Sie den Ölstand; siehe Prüfen des Motorölstands (Seite 14).
11. Füllen Sie langsam Öl bis zur **Voll**-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl vom Motor ab, siehe Wechseln des Motoröls (Seite 24).
2. Entfernen Sie den alten Filter (Bild 24).

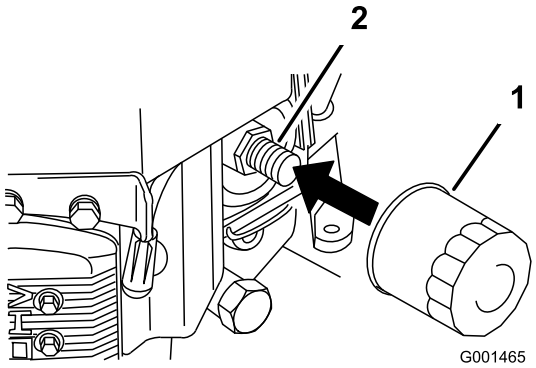


Bild 24

1. Ölfilter
2. Adapter

3. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein (Bild 24).
4. Montieren Sie den Ersatzölfilter am Filterstutzen. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Filterstutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Drehung fest (Bild 24).
5. Füllen Sie das Getriebe mit der richtigen Ölsorte, siehe Motoröl (Seite 24).
6. Lassen Sie den Motor für ungefähr 3 Minuten laufen. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie um den Ölfilter und das Ablassventil auf undichte Stellen.
7. Überprüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.

Warten der Zündkerzen

Wartungsintervall/Spezifikation

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie für den Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion® RC12YC oder Äquivalent
Elektrodenabstand: 0,75 mm

Entfernen der Zündkerzen

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerzen ab (Bild 25).

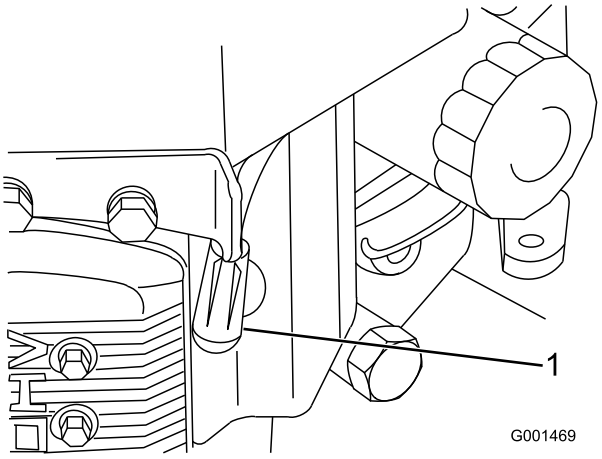


Bild 25

1. Zündkerzenstecker/Zündkerze

4. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerzen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursachen kann.
5. Entfernen Sie die Zündkerzen und die Metallscheiben.

Prüfen der Zündkerzen

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerzen an (Bild 26).

   Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt.

   Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.
2. Reinigen Sie die Zündkerze ggf. mit einer Drahtbürste, um Verrußungen zu entfernen.

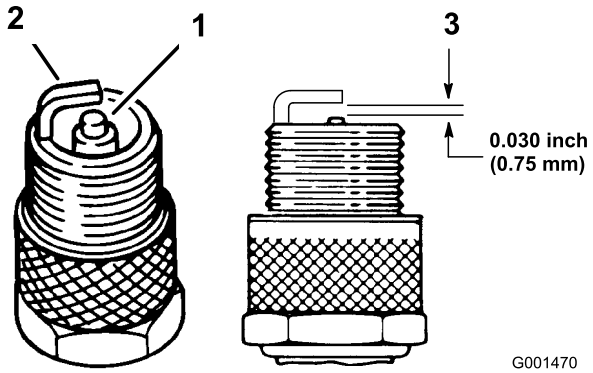


Bild 26

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig: Wechseln Sie die Zündkerzen aus, wenn die Elektroden abgenutzt sind, einen Ölfilm aufweisen, oder Risse haben.

3. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 26).
4. Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 26), wenn der Abstand nicht stimmt.

Einsetzen der Zündkerzen

1. Setzen Sie die Zündkerzen und die Metallscheibe ein.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Abstand richtig eingestellt ist (Bild 26).
2. Ziehen Sie die Zündkerzen mit 22 N-m an.
3. Schließen Sie die Zündkerzenstecker an die Zündkerzen (Bild 26).

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 27).

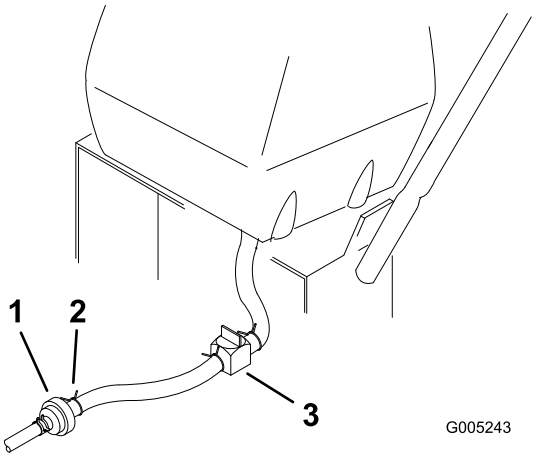


Bild 27

1. Kraftstofffilter
2. Klemme
3. Kraftstoffhahn

4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung entlang, vom Kraftstofffilter weg (Bild 27).
5. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 27).

6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie den Kraftstoff in einen Benzinkanister oder eine Auffangwanne ablaufen.

   Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist. Siehe Austauschen des Kraftstofffilters (Seite 27).

7. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an.
8. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Hahn heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen.
9. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden oder mindestens jährlich.

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

Hinweis: Achten Sie darauf, wie der Kraftstofffilter eingesetzt ist, damit Sie den neuen Filter richtig einsetzen.

Hinweis: Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 28).

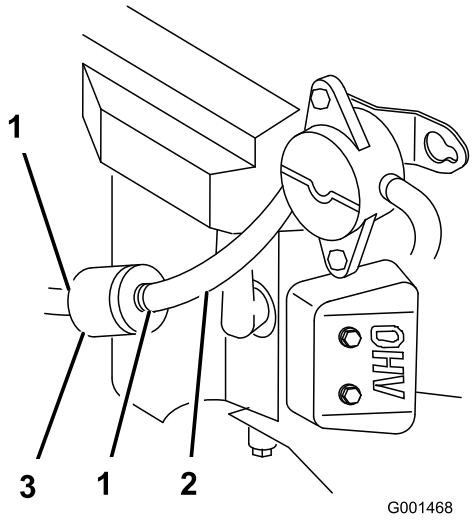


Bild 28

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank (Bild 28).
8. Prüfen Sie auf austretenden Kraftstoff und reparieren Sie solche bei Bedarf.
9. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die Sicherung muss nicht gewartet werden. Überprüfen Sie jedoch, wenn eine Sicherung gesprungen ist, das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Fehlfunktion oder Kurzschluss.

1. Nehmen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ab.
2. Ziehen Sie an der Sicherung und entfernen oder tauschen Sie aus (Bild 29).
3. Setzen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ein.

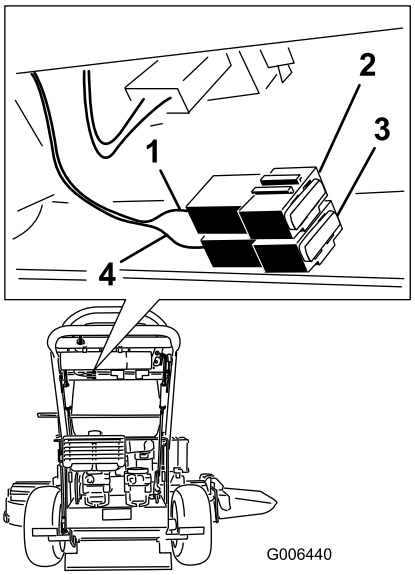


Bild 29

1. Sicherung 10 A, Kfz-Sicherung
2. Sicherung 20 A, Kfz-Sicherung

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

Wenn die Maschine nicht geradeaus fährt, müssen Sie die Spurbreite einstellen.

1. Prüfen Sie den Druck des Hinterreifens. Siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 28).
2. Lösen Sie die Flügelmuttern an der rechten Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube rein oder raus, um sicherzustellen, dass der Steuerhebel in der arretierten Neutral-Stellung zentriert ist.
3. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 30).

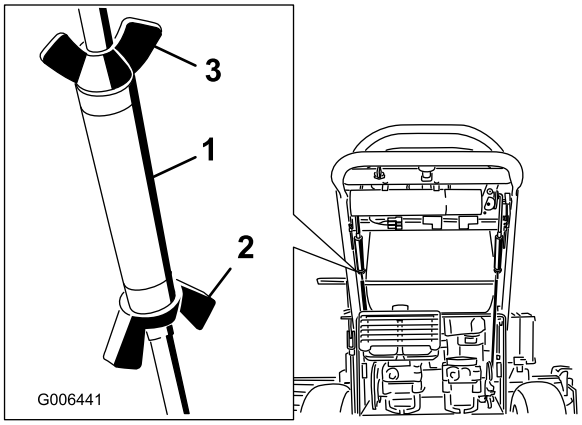


Bild 30

1. Spannschraube
2. Untere Flügelmutter
3. Obere Flügelmutter (Linksgewinde)

4. Lösen Sie die Flügelmutter an der linken Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube hinein oder heraus, um die Spurweite zu verstellen.
5. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 30).
6. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist.
7. Stellen Sie die linke Steuerstange ein, wenn eine Änderung erforderlich ist.

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich.

Prüfen Sie den Druck am Ventilschaft (Bild 31).

Halten Sie den für die Hinterreifen angegebenen Reifendruck 83 bis 97 kPa ein. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.

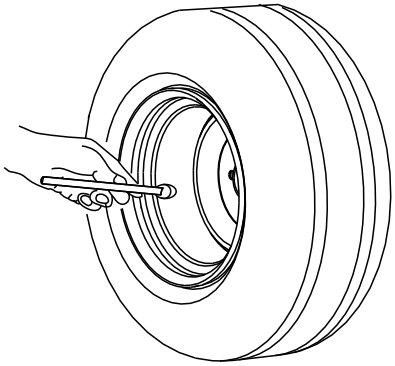


Bild 31

Austauschen der Laufrad-Gabelbüchsen

Die Laufradgabeln werden in Büchsen gehalten, die in die Ober- und Unterseite der Befestigungsrohre des Trägerrahmens eingepresst sind. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradgabel locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk so weit an, dass die Laufräder Bodenfreiheit haben. Stützen Sie dann die Vorderseite des Mähers mit Achsständern ab.
2. Entfernen Sie den Arretierbolzen und die Distanzstücke von der Oberseite der Laufradgabel (Bild 32).

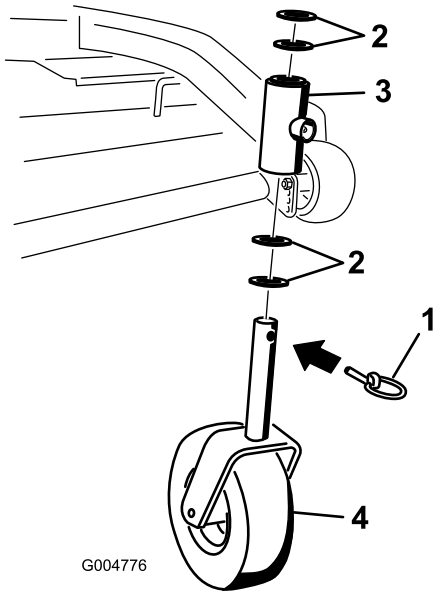


Bild 32

1. Arretierbolzen
2. Distanzstücke
3. Gelenkrohr am Trägerrahmen
4. Laufradgabel

3. Ziehen Sie die Laufradgabel aus dem Befestigungsrohr ab. Lassen Sie die Distanzstücke an der Unterseite der Gabel.
4. Merken Sie sich die Position der Distanzstücke an allen Gabeln, um ein korrektes Einbauen sicherzustellen und das Mähwerk nivelliert bleibt.
5. Stecken Sie einen Stift in das Befestigungsrohr und treiben die Büchsen vorsichtig heraus (Bild 33).

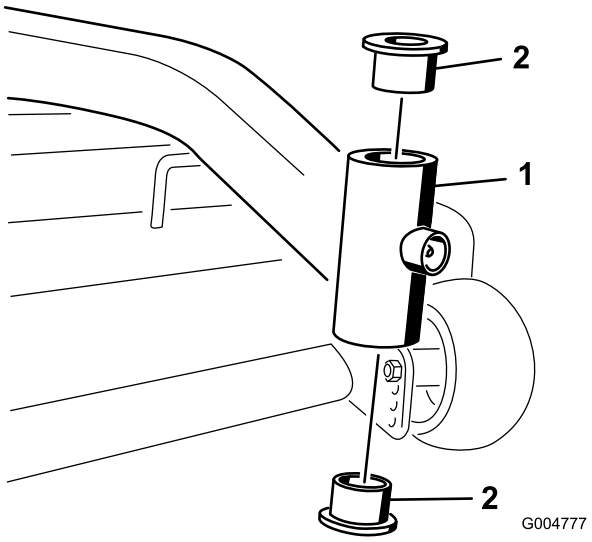


Bild 33

1. Befestigungsrohr
2. Büchse

6. Reinigen Sie die Innenseite des Befestigungsrohrs.
7. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein.
8. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in die Gelenkrohre ein.
9. Prüfen Sie die Laufradgabel auf Abnutzung und tauschen sie bei Bedarf aus (Bild 33).
10. Schieben Sie die Laufradgabel durch die Büchse im Befestigungsrohr.
11. Setzen Sie die Distanzstücke auf die Laufradgabel und befestigen Sie sie mit dem Sicherungsring (Bild 33).

    Wichtig: Bei der Montage kann sich der Innendurchmesser der Büchsen etwas reduzieren. Wenn sich die Laufradgabel nicht in die neue Büchse schieben lässt, müssen Sie beide Büchsen auf einen Innendurchmesser von 29 mm abschleifen.

12. Fetten Sie den Nippel an den Gelenkrohren des Trägerrahmens mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis oder Molybdänfett ein.

Warten der Laufräder und -lager

Die Laufräder laufen auf einem Rollenlager, das von einer Steckbüchse gehalten wird. Die Abnutzung ist bei gut geschmierten Lagern minimal. Das Unterlassen des Einfettens der Lager führt zu einer schnellen Abnutzung. Ein wackeliges Laufrad weist normalerweise auf ein abgenutztes Lager hin.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter und die Radschraube, mit denen das Laufrad an der Laufradgabel befestigt ist (Bild 34).

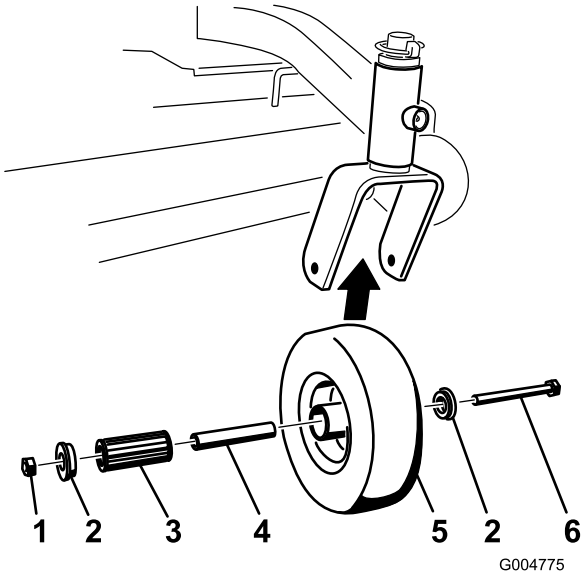


Bild 34

1. Sicherungsmutter
2. Radschraube
3. Büchse
4. Spannbuchse
5. Rollenlager

2. Entfernen Sie eine Büchse und ziehen Sie dann die Spannbüchse sowie das Rollenlager aus der Radnabe heraus (Bild 34).
3. Entfernen Sie die andere Büchse aus der Radnabe und entfernen Sie Fett- und Schmutzrückstände von der Nabe (Bild 34).
4. Prüfen Sie das Rollenlager, die Büchsen, die Spannbüchse und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung und tauschen Sie defekte oder abgenutzte Teile aus (Bild 34).
5. Stecken Sie zum Zusammenbauen eine Büchse in die Radnabe. Fetten Sie das Rollenlager und die Vierkantbüchse ein und schieben beide in die Radnabe.
6. Stecken Sie die zweite Büchse in die Radnabe (Bild 34).
7. Bringen Sie das Laufrad in der Laufradgabel an und befestigen Sie es mit der Radschraube und Sicherungsmutter.
8. Ziehen Sie die Sicherungsmutter so weit fest, dass die Vierkantbüchse auf die Innenseite der Laufradgabeln trifft (Bild 34).
9. Fetten Sie den Nippel am Laufrad ein.

Einstellen der Elektrokupplung

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen.

1. Stecken Sie eine 0,381 mm bis 0,533 mm große Fühlerlehre durch einen Prüfschlitz in die Seite der Baugruppe.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Lehre zwischen dem Anschlussstück und den Rotorabrieboberflächen ist.

2. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern fest, bis die Fühlerlehre etwas fest sitzt, jedoch leicht bewegt werden kann (Bild 35).
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen Schlitze.
4. Prüfen Sie jeden Schlitz noch einmal und stellen Sie weiter ein, bis die Fühlerlehre zwischen dem Rotor und dem Anschlussstück beide Teile leicht berührt.

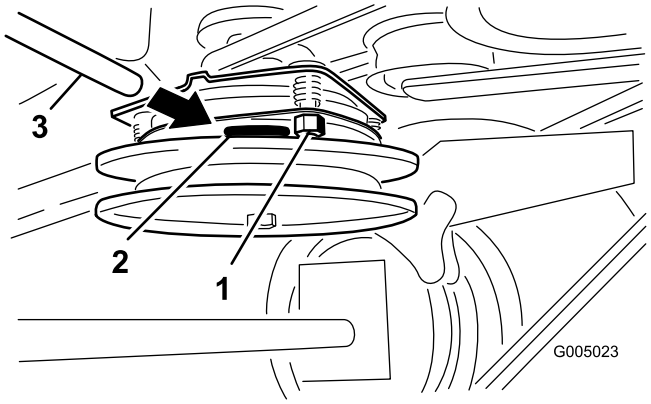


Bild 35

1. Einstellmutter
2. Schlitz
3. Fühlerlehre

Warten der Kühlanlage

Reinigen des Luftansauggitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie alle Schmutz-, Schnittgutrückstände vom Zylinder sowie von den Kühlrippen des Zylinderkopfs, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie von den Vergaserdrehzahlreglerhebeln und dem -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Warten der Bremsen

Warten der Bremsen

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Bremsen

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die Bremsen sowohl auf ebenem Gelände als auch an einer Hanglage.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie die Zapfwelle aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie die Feststellbremse fest.

   Hinweis: Das Aktivieren der Feststellbremse sollte etwas Kraft erfordern. Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe Einstellen der Bremsen (Seite 32).

   Hinweis: Wenn die Bremse aktiviert ist, sollte der Bremshebel auf 1 Uhr stehen (Bild 36).

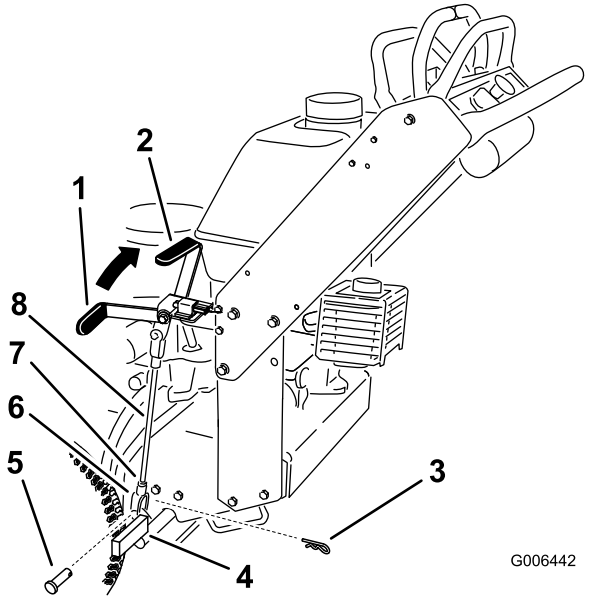


Bild 36

1.	Feststellbremshebel (gelöste Stellung)	5.	Lastösenbolzen
2.	1-Uhr-Stellung	6.	Bügel
3.	Splint	7.	Klemmmutter
4.	Unterer Bremshebel	8.	Bremsstange

Einstellen der Bremsen

Wenn die Feststellbremse die Maschine nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Prüfen Sie die Bremse vor dem Einstellen, siehe Prüfen der Bremsen (Seite 31).
4. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 14).
5. Lösen Sie die obere und untere Klemmmutter (Bild 36).
6. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und den Lastösenbolzen vom unteren Bremshebel (Bild 36).
7. Drehen Sie die Bremsstange in den Jochs.
   - Zum Anziehen der Bremse verlängern Sie die Stange zwischen den Jochs.
   - Zum Lösen der Bremse verkürzen Sie die Stange zwischen den Jochs (Bild 36).

   Hinweis: Die Bremsstange sollte in beiden Jochs gleich weit hineingedreht sein.
8. Befestigen Sie das Joch mit dem Splint und dem Lastösenbolzen am unteren Bremshebel (Bild 36).
9. Ziehen Sie die obere und untere Klemmmutter an (Bild 36).
10. Prüfen Sie die Bremsen erneut, siehe Prüfen der Bremsen (Seite 31).

Warten der Riemen

Prüfen der Riemen

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen, Abnutzung, Überhitzungszeichen oder andere Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Mähwerk-Treibriemens

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens.
4. Entfernen Sie die Schrauben der Riemenabdeckung und nehmen die Abdeckung ab.
5. Entfernen Sie den Zapfwellentreibriemen. Siehe Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens (Seite 33).
6. Haken Sie die Spannscheibenarmfeder aus, um die Feder am Spannscheibenarm und der Spannscheibe zu entspannen. Entfernen Sie dann den abgenutzten Mähwerkriemen (Bild 37).
7. Verlegen Sie den neuen Mähwerkriemen um die zwei äußeren Spindelriemenscheiben, die Spannscheibe und in der unteren Rille der Doppelspindel-Riemenscheibe (Bild 37).
8. Befestigen Sie die Feder des Spannscheibenarms (Bild 37).
9. Montieren Sie den Zapfwellentreibriemen. Siehe Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens (Seite 33).
10. Stellen Sie die Riemenführung auf einen Abstand von 3 mm zum Riemen ein (Bild 37).
11. Montieren Sie die Riemenabdeckung am Mähwerk und setzen Sie die Schrauben ein.
12. Setzen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens am Mähwerk ein und befestigen Sie die Riegel.

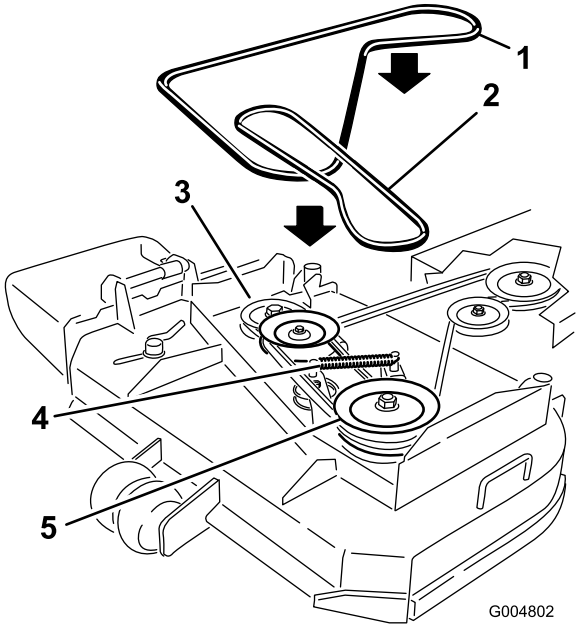


Bild 37

1. Mähwerkriemen
2. Zapfwellentreibriemen
3. Treibriemenspannscheibe
4. Spannarmfeder
5. Treibriemenspannscheibe

Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung des Trägerrahmens.
4. Entfernen Sie die Schrauben der Riemenabdeckung und nehmen die Abdeckung ab.
5. Entfernen Sie das Wärmeschutzblech vom Motorchassis und Trägerrahmen.
6. Rollen Sie den Riemen von der mittleren Spannscheibe am Mähwerk (Bild 38).

   Wichtig: Passen Sie beim Abnehmen des Riemens auf, da sich die Spannung aufgrund der gefederten Spannscheibe erhöht.
7. Nehmen Sie den Riemen von der Motorspannscheibe und der gefederten Spannscheibe ab (Bild 38).
8. Setzen Sie den neuen Riemen auf die Motorspannscheibe und die gefederte Spannscheibe auf (Bild 38).
9. Rollen Sie den Riemen auf die mittlere Spannscheibe am Mähwerk (Bild 38).

   Wichtig: Passen Sie beim Einsetzen des Riemens auf, da sich die Spannung aufgrund der gefederten Spannscheibe erhöht.
10. Montieren Sie das Wärmeschutzblech am Motorchassis und am Trägerrahmen.
11. Montieren Sie die Riemenabdeckung am Mähwerk und setzen Sie die Schrauben ein.
12. Montieren Sie die Abdeckung des Trägerrahmens am Trägerrahmen.

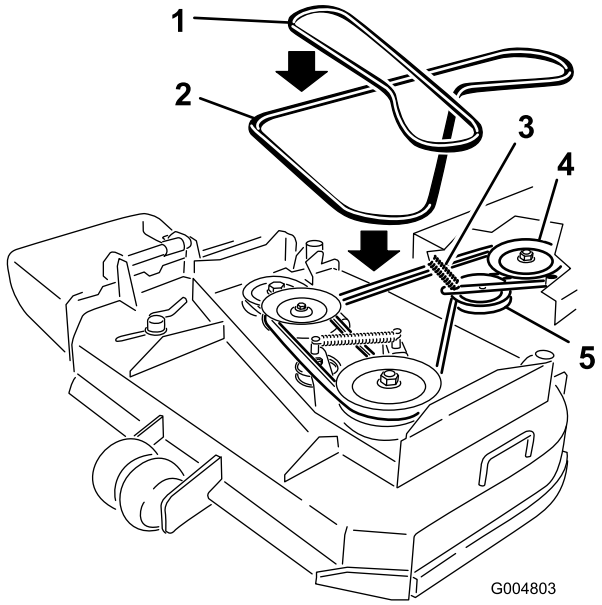


Bild 38

1. Mähwerkriemen
2. Zapfwellentreibriemen
3. Spannarm und Feder
4. Kupplungsriemenscheibe
5. Spannscheibe

Einstellen des Spannscheibenfederankers am Zapfwellentreibriemen

Die Stellung der Zapfwellenspannscheibe kann eingestellt werden, um die Riemenspannung zu erhöhen oder zu vermindern.

Verwenden Sie Bild 39 für die möglichen Spannscheibenstellungen.

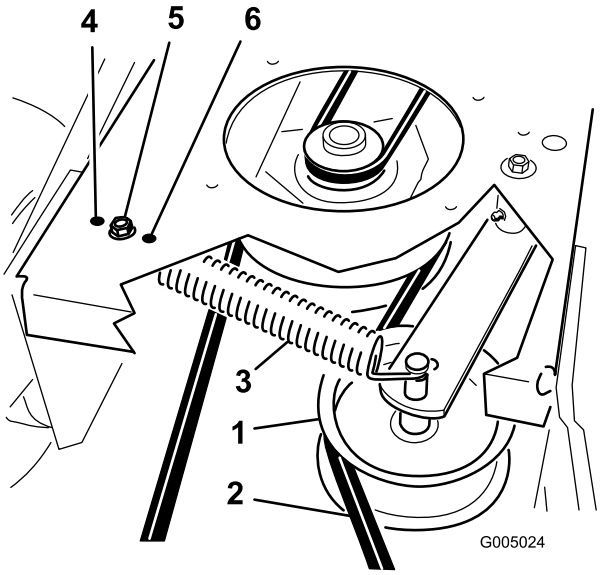


Bild 39

1. Spannscheibe am Zapfwellentreibriemen
2. Zapfwellentreibriemen
3. Spannscheibenfeder
4. Höchste Spannung für abgenutzte Riemen
5. Mittlere Spannung für normale Riemenbedingungen
6. Geringe Spannung für neue Riemen

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Riemen des Zapfwellenantriebs. Siehe Austauschen des Zapfwellen-Treibriemens (Seite 33).
4. Heben Sie die Maschine an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.
5. Schließen Sie den Kupplungskabelanschluss vom Kabelbaum ab.
6. Entfernen Sie die Kupplungshalterung vom Motorchassis (Bild 40).

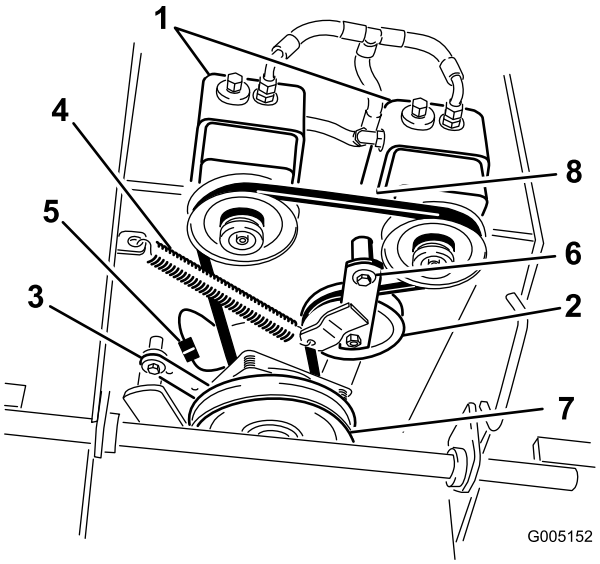


Bild 40

1. Hydraulikpumpen
2. Spannscheibe
3. Kupplungshalterung
4. Spannfeder
5. Kupplungsstecker
6. Drehschraube
7. Antriebsscheibe
8. Pumpen-Treibriemen

7. Haken Sie die Spannscheibenfeder vom Rahmen aus (Bild 40).
8. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Kupplung und die zwei Antriebsscheiben.
9. Haken Sie die Spannscheibenfeder zwischen dem Spannscheibenarm und der Rahmenhalterung ein (Bild 40).
10. Montieren Sie die Kupplungshalterung am Motorchassis (Bild 40).
11. Schließen Sie den Kupplungsanschluss am Kabelbaum an.
12. Montieren Sie den Zapfwellentreibriemen.

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels

Einstellen des rechten Fahrantriebshebels

Wenn die Fahrantriebshebel horizontal nicht ausgerichtet sind, stellen Sie den rechten Fahrantriebshebel ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drücken Sie den rechten Fahrantriebshebel nach unten und außen aus der arretierten Neutral-Stellung (Bild 41).
4. Prüfen Sie, ob er horizontal mit dem linken Fahrantriebshebel ausgerichtet ist (Bild 41).

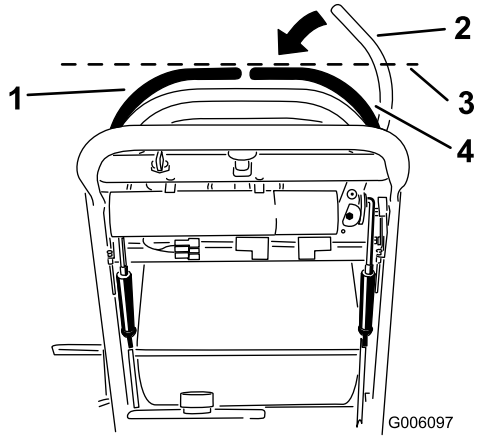


Bild 41

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung
3. Prüfen Sie an dieser Stelle die horizontale Ausrichtung
4. Rechter Fahrantriebshebel

Zum horizontalen Einstellen des rechten Fahrantriebshebels muss die Nocke eingestellt werden.

1. Nehmen Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett ab.
2. Lockern Sie die Klemmmutter und Schraube, mit der die Nocke befestigt ist (Bild 42).

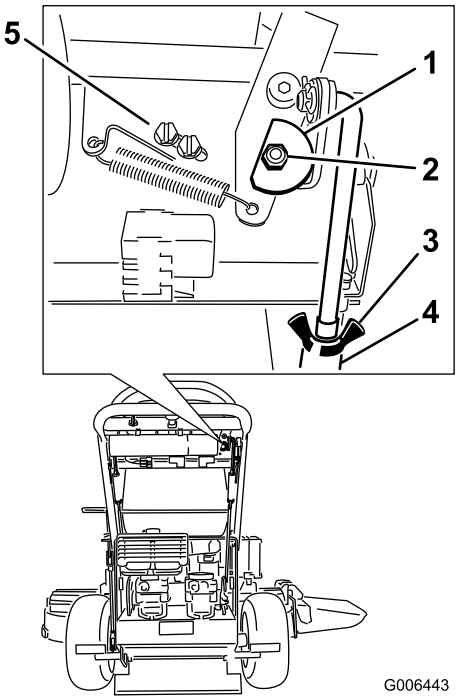


Bild 42

1. Nocke
2. Mutter und Schraube
3. Flügelmutter
4. Spannschraube
5. Schalterschrauben

3. Stellen Sie die Nocke ein, bis sie mit dem linken Fahrantriebshebel ausgerichtet ist, ziehen Sie dann die Mutter und Schraube für die Nocke an.

Nach dem Einstellen der Nocke muss der Hebelschalter geprüft werden.

1. Prüfen Sie den Abstand zwischen dem Steuerhebel und -schalter, wie in Bild 43 dargestellt.

   Hinweis: Der Abstand muss 3 mm sein.

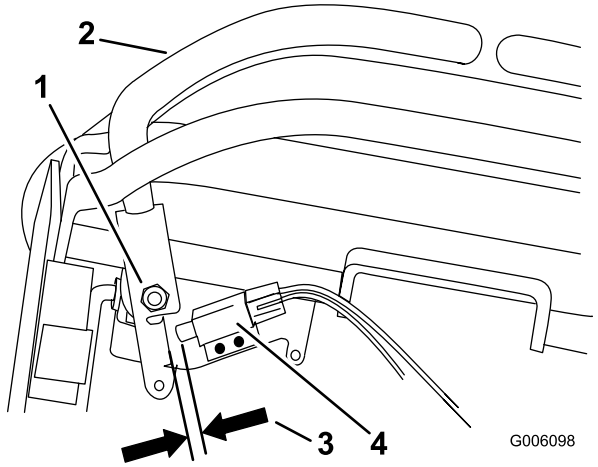


Bild 43

Ansicht von vorne

1. Rechtes Fahrantriebshebelgelenk unter Armaturenbrett
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Abstand zwischen Schalter und Steuerhebel muss 3 mm sein
4. Schalter

2. Lösen Sie ggf. die Schrauben, mit denen der Schalter befestigt ist, und stellen Sie den Schalter ein (Bild 43).
3. Ziehen Sie die Schrauben an und montieren Sie die Abdeckung unter dem Armaturenbrett.

Einstellen der Neutralstellung für die Fahrantriebshebel

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Spur des Rasenmähers nach dem Einstellen der Fahrantriebshebel richtig ist. Nach dem Einstellen der Spur können die Fahrantriebshebel ggf. nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sein (Bild 44).

Wenn die Fahrantriebshebel nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sind, oder wenn der rechte Fahrantriebshebel nicht leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, ist eine Einstellung erforderlich. Stellen Sie jeden Hebel und die Steuerstange gesondert ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Prüfen Sie nach dem Einstellen der horizontalen Ausrichtung die Ausrichtung in Längsrichtung (Bild 44).

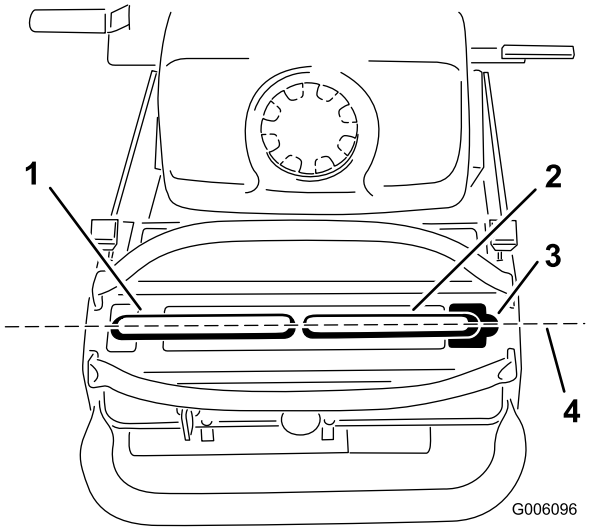


Bild 44

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Neutralsperrstellung
4. Richten Sie an dieser Stelle die Fahrantriebshebel in Längsrichtung aus

2. Lösen Sie die Flügelmuttern an der rechten Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube rein oder raus, um sicherzustellen, dass der Steuerhebel in der arretierten Neutral-Stellung zentriert ist.
3. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 45).

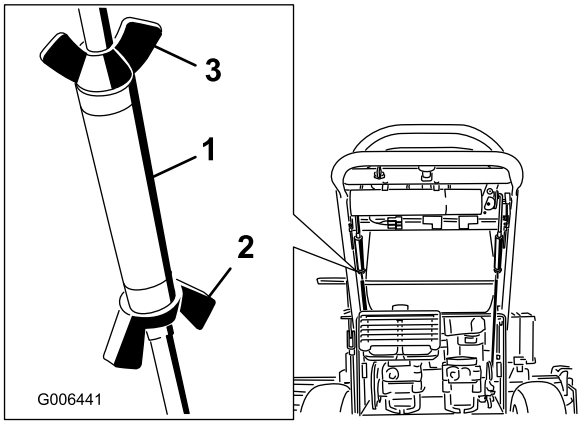


Bild 45

1. Spannschraube
2. Untere Flügelmutter
3. Obere Flügelmutter (Linksgewinde)

4. Lösen Sie die Flügelmutter an der linken Steuerstange und drehen Sie die Spannschraube hinein oder heraus, um die Spurweite zu verstellen.
5. Befestigen Sie die Spannschraube mit der Flügelmutter (Bild 45).
6. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist. Stellen Sie die linke Steuerstange ein, wenn eine Änderung

erforderlich ist. Siehe Einstellen der Spurweite (Seite 28).

Warten der Hydraulikanlage

Warten der Hydraulikanlage

Ölsorte: Toro Hypr-Öl 500 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 2,0 l

Prüfen des Hydrauliköls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Prüfen Sie das Hydrauliköl.

Alle 25 Betriebsstunden—Prüfen Sie das Hydrauliköl.

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Hydrauliköl.

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Behälter hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie die Zapfwelle und stellen den Motor ab.
3. Warten Sie bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienerposition verlassen. Aktivieren Sie dann die Feststellbremse.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Deckel und Füllstutzen des Hydraulikbehälters (Bild 46).

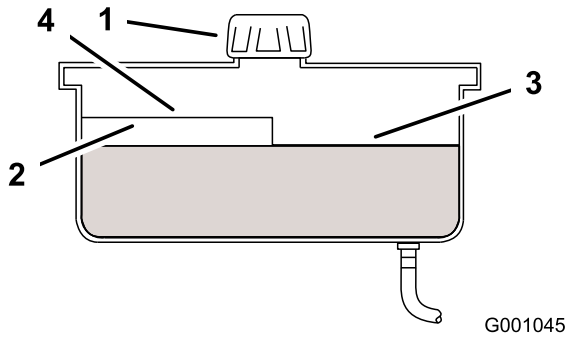


Bild 46

1. Deckel
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand: Voll
4. Heißer Füllstand: Voll

5. Nehmen Sie den Deckel vom Füllstutzen ab und überprüfen Sie den Ölstand im Behälter (Bild 46).
6. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zum kalten Füllstand an der Zwischenplatte nach.
7. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das

Öl anzuwärmen. Siehe Anlassen und Abstellen des Motors (Seite 14).

8. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zum heißen Füllstand an der Zwischenplatte nach.

   Hinweis: Der Füllstand sollte bei warmem Öl an der Oberkante der Zwischenplatte liegen (Bild 46).

9. Bringen Sie die Kappe wieder auf dem Einfüllstutzen an.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf sichere Art und Weise ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Auswechseln des Hydraulikölfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.

⚠ WARNUNG:

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.

   Wichtig: Verwenden Sie keinen alternativen KFZ-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

3. Entfernen Sie den Deckel des Hydraulikbehälters und decken Sie die Öffnung vorübergehend mit einer Plastiktüte und einem Gummiband ab, um ein Entweichen des gesamten Hydrauliköls zu vermeiden.
4. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter unter dem Kraftstofftank (Bild 47).

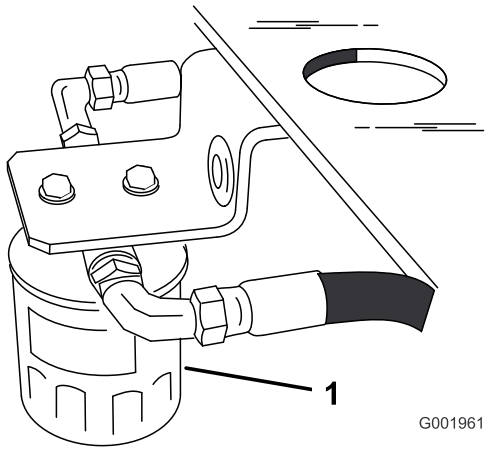


Bild 47

5. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 47) ab.
6. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.
7. Montieren Sie den Ersatzfilter am Filteradapter.

   Hinweis: Ziehen Sie ihn nicht zu fest an.

8. Nehmen Sie die Plastiktüte von der Behälteröffnung und warten Sie, bis der Filter mit Hydrauliköl gefüllt ist.
9. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 48).

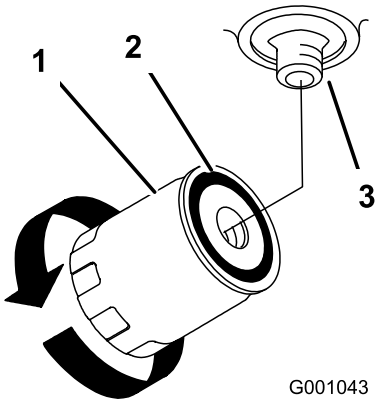


Bild 48

1. Hydraulikfilter
2. Dichtung
3. Adapter

10. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
11. Prüfen Sie die Flüssigkeit im Behälter und füllen Sie Flüssigkeit auf, bis der Stand bis zur Marke für kaltes Öl reicht.

    Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.
12. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften.
13. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit.

    Hinweis: Wenn ein Rad oder beide keinen Antrieb haben, siehe Entlüften der Hydraulikanlage (Seite 39).
14. Prüfen Sie den Stand und füllen bei Bedarf nach. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Heben Sie das Heck der Maschine auf Achsständer so weit an, dass die Antriebsräder Bodenfreiheit haben.
4. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie die Gasbedienung auf den Leerlauf.

   Wenn sich das Antriebsrad nicht dreht, können Sie das Entleeren der Anlage durch vorsichtiges Drehen des Reifens nach vorwärts unterstützen.
5. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls. Füllen Sie nach Bedarf Öl bis zum richtigen Füllstand auf, wenn er abfällt.
6. Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Seite.
7. Reinigen Sie den Bereich um jedes Ladepumpengehäuse sorgfältig.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf sichere Art und Weise ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Halten Sie die Schnittmesser scharf, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird. Sie sollten immer Ersatzmesser zur Hand haben, um das Schärfen und den Ersatz der Messer komfortabler ausführen zu können.

⚠ WARNUNG:

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Vorbereitungen für das Prüfen und Warten der Messer

Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, kuppeln Sie die Messer aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.

Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung.

Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 49).

   Hinweis: Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe Schärfen der Messer (Seite 41).

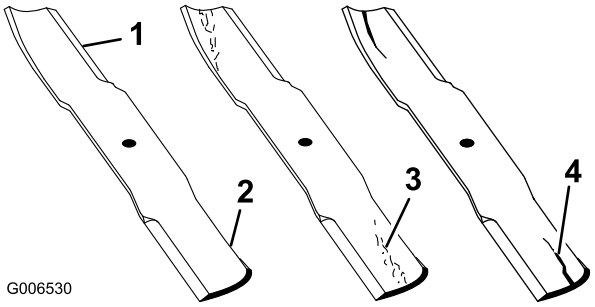


Bild 49

1. Schnittkante
2. Windflügel
3. Abnutzung/Schlitz bildet sich im gekrümmten Bereich
4. Riss im gekrümmten Bereich

2. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 49). Sollten Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3. in Bild 49), montieren Sie sofort ein neues Schnittmesser.

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutralstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante (Position **A**) der Messer (Bild 50).

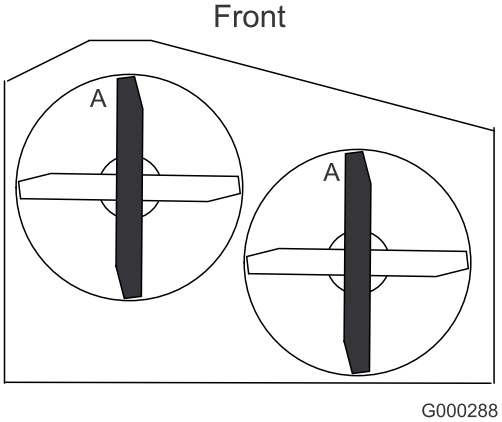


Bild 50

4. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
5. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 3 oben. Der Unterschied zwischen den Werten, die Sie in den Schritten 3 und 4 erhalten haben, darf nicht über 3 mm liegen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden, siehe Entfernen der Messer (Seite 40) und Einbauen der Messer (Seite 41).

⚠ WARNUNG:

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.
- Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie die Messer aus, wenn sie auf einen festen Gegenstand geprallt, unwuchtig oder verbogen sind.

Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe, Messerverstärkung und das Messer von der Spindelwelle (Bild 51).

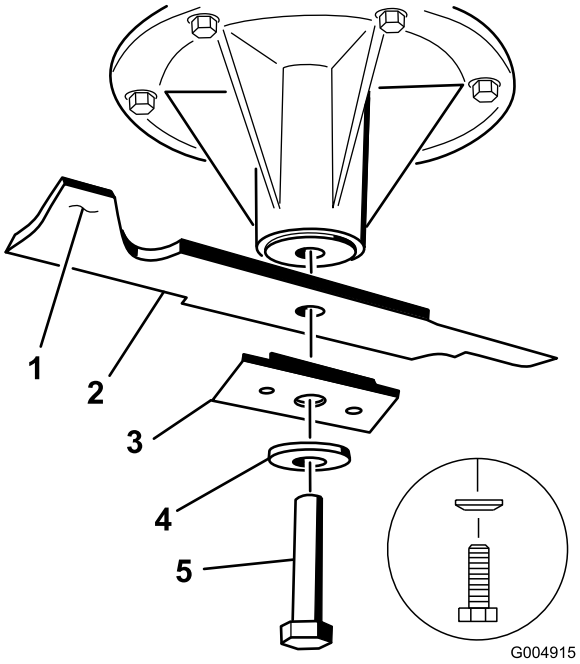


Bild 51

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Messerverstärkung
4. Wellenscheibe
5. Messerschraube

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 52). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

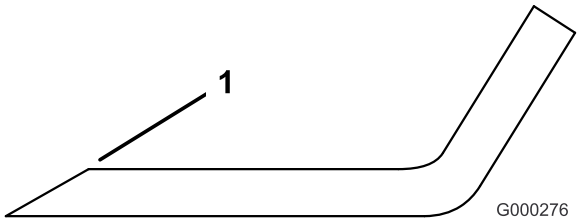


Bild 52

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 53). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wieder verwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 53). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

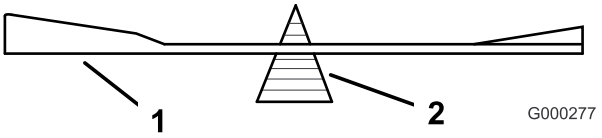


Bild 53

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

Wichtig: Der Windflügel des Schnittmessers muss nach oben zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen (Bild 53).

1. Bringen Sie das Schnittmesser, die Verstärkung, die Wellenscheibe und die Messerschraube an der Spindel an (Bild 53).
2. Ziehen Sie die Messerschraube mit 115-140 N-m an.

Einstellen der Schnittqualität

Wenn ein Schnittmesser tiefer als das andere mäht, berichtigen Sie dies wie folgt:

Hinweis: Der Reifendruck ist für diese Vorgänge sehr wichtig. Stellen Sie sicher, dass alle Reifen den gleichen Druck haben.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Ziehen Sie den/die Kerzenstecker ab.
4. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 28).
5. Prüfen Sie, ob die Messer und die Spindelwellen nicht verbogen sind. Siehe Prüfen auf verbogene Schnittmesser (Seite 40).
6. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 101,6 mm ein. Siehe Einstellen der Schnitthöhe (Seite 18).
7. Führen Sie die folgenden Schritte in den folgenden Abschnitten Einrichten des Rahmens (Seite 42), Prüfen der Längsneigung des Mähwerks (Seite 43) und Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks (Seite 44) aus.

Einrichten des Rahmens

Prüfen der Ausrichtung zwischen dem Trägerrahmen und dem Mähwerk

Hinweis: Eine falsche Ausrichtung kann den ZWA-Treibriemen zu stark abnutzen.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Legen Sie eine lange Abziehlatte auf die Oberseite des Motors, siehe Bild 54.
4. Messen Sie am Querrohr des Trägerrahmens die Höhe an der Stelle **A** (Bild 54).

   Hinweis: Dieser Wert muss 33 mm, plus oder minus 6 mm, sein.
5. Bei falscher Höhe an Stelle **A** müssen Sie das Mähwerk einstellen.
6. Lockern Sie die Befestigungsschrauben am Trägerrahmen an beiden Seiten der Maschine (Bild 54).
7. Fluchten Sie den Trägerrahmen und das Motorchassis an Stelle **A** auf 33 mm plus oder minus 6 mm aus (Bild 54).
8. Ziehen Sie die Trägerrahmenbefestigungsschrauben an beiden Seiten der Maschine fest.

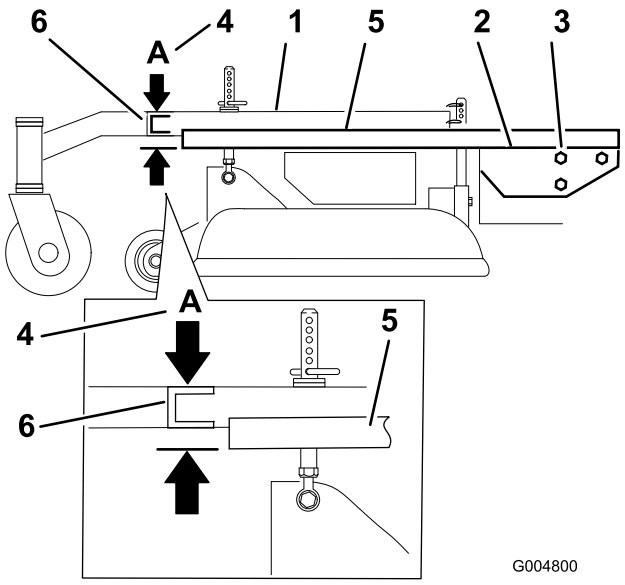


Bild 54

1. Trägerrahmen	4. Stelle A, 33 mm, plus oder minus 6 mm
2. Oberseite des Motorchassis	5. Abziehlatte
3. Befestigungsschrauben am Trägerrahmen	6. Querrohr am Trägerrahmen

Prüfen der Höhe des Motorchassis

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 28).
4. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **A** (Bild 55).
5. Messen Sie die Höhe des Motorchassis an Stelle **B** (Bild 55).
6. Verändern Sie, wenn die Höhe an den Stellen **A** und **B** unterschiedlich ist, den Reifendruck ein wenig, um sie anzugleichen.

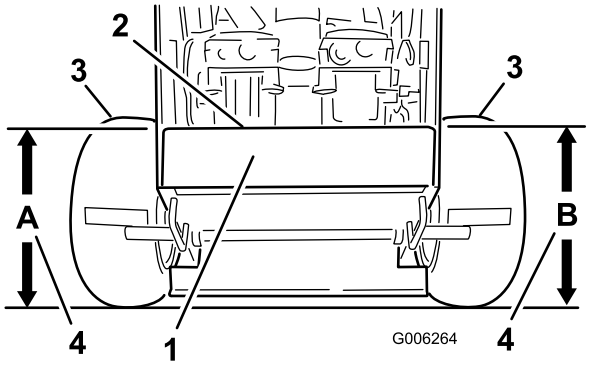


Bild 55

1. Ansicht von hinten auf die Maschine
2. Oberseite des Motorchassis
3. Reifen
4. Gleiche Höhe an den Stellen **A** und **B**

Prüfen der Längsneigung des Trägerrahmens

Der Trägerrahmen muss über die Länge von 61 cm eine Neigung von 3 mm bis 9 mm haben (Bild 56).

1. Messen Sie eine Länge von 61 cm auf dem Trägerrahmen (Bild 56).

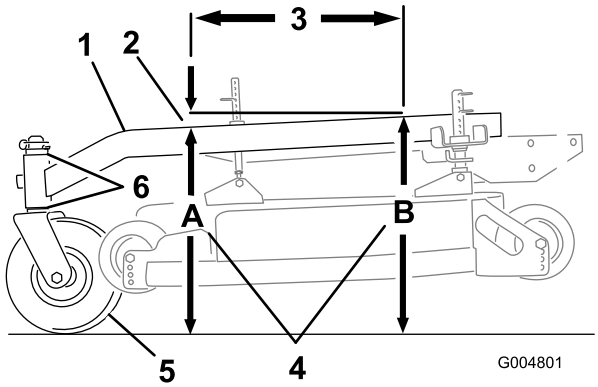


Bild 56

1. Trägerrahmen
2. Neigung von 3 mm bis 10 mm über eine Länge von 61 cm
3. 61 cm
4. Höhe an den Stellen **A** und **B**
5. Laufrad
6. Distanzstücke an den Laufrädern

2. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **A** (Bild 56).
3. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **B** (Bild 56).
4. Die Höhe an Stelle **A** muss 3 mm bis 10 mm niedriger als an Stelle **B** sein (Bild 56).
5. Wenn der Trägerrahmen falsch eingestellt ist, versetzen Sie die Distanzstücke an den Laufrädern, bis eine Neigung von 3 mm bis 10 mm besteht (Bild 56).

   Versetzen Sie die Distanzstücke von oben oder unten, um die korrekte Neigung herbeizuführen.
6. Sie können auch den Reifendruck leicht ändern, um eine Neigung von 3 mm bis 10 mm zu erreichen.

Prüfen der seitlichen Neigung des Trägerrahmens

Der Trägerrahmen muss seitlich parallel zum Boden sein.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 28).
4. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **A** (Bild 57).
5. Messen Sie die Höhe des Trägerrahmens an Stelle **B** (Bild 57).
6. Verlegen Sie bei falscher Höhe des Trägerrahmens Distanzstücke von oben oder unten am Laufrad, um das Niveau herzustellen. Sie können gleichfalls den Reifendruck leicht verändern, um den Rahmen zu nivellieren.

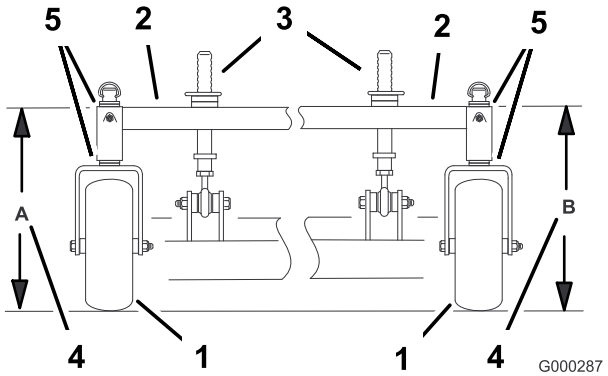


Bild 57

1. Laufrad
2. Trägerrahmen
3. Vordere Schnitthöhenstifte
4. Gleiche Höhe an den Stellen A und B
5. Distanzstücke an den Laufrädern

Prüfen der Längsneigung des Mähwerks

1. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 28).

2. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung. Messen Sie an den Stellen **A** und **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 58).
3. Das Schnittmesser muss vorne an Stelle **A** 6 mm tiefer stehen als hinten an Stelle **B**.
4. Drehen Sie die Messer und wiederholen diesen Schritt an den anderen Messern. Gehen Sie sonst auf Schritt Einstellen der Längsneigung des Mähwerks (Seite 44).

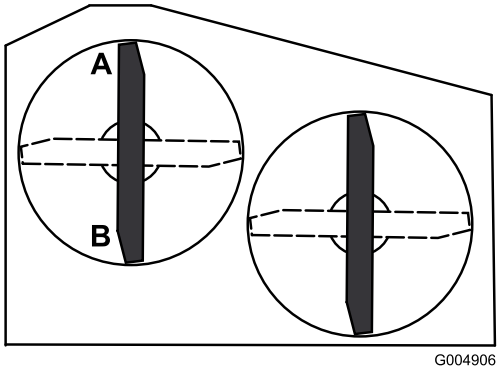


Bild 58

Einstellen der Längsneigung des Mähwerks

Durch das Einstellen der Schnitthöhensäulen stellen Sie die Längsneigung ein.

Durch Einstellen der vorderen Schnitthöhensäulen lässt sich die Längsneigung einstellen (Bild 59).

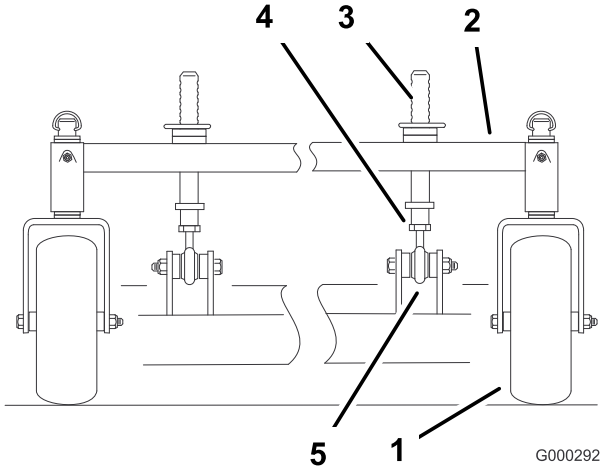


Bild 59

1. Laufrad
2. Trägerrahmen
3. Vordere Schnitthöhenstifte
4. Klemmmutter
5. Kugelgelenk

Lockern Sie zum Anheben der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen Sie den vorderen Stift nach rechts (Bild 59).

Lockern Sie zum Absenken der Vorderseite des Mähwerks die Klemmmutter und drehen den vorderen Stift nach links (Bild 59).

1. Stellen Sie ein Messer in Längsrichtung.
2. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen C und D (Bild 59) an den Schnittkanten der Messer.
3. Prüfen Sie die seitliche Nivellierung des Mähwerks.
4. Ziehen Sie dann die Klemmmuttern fest (Bild 59).

Prüfen der seitlichen Neigung des Mähwerks

1. Stellen Sie den richtigen Reifendruck in den Hinterrädern ein, siehe Warten des Antriebssystems (Seite 28).
2. Stellen Sie die Schnittmesser seitlich.
3. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Stellen **C** und **D** an den Schnittkanten der Messerspitzen (Bild 60).

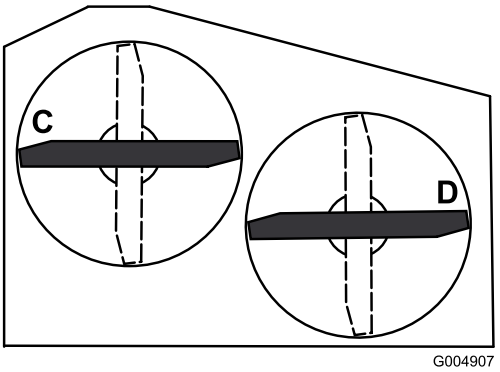


Bild 60

4. Der Unterschied zwischen dem Wert an Stelle **C** und **D** darf nicht mehr als 6 mm sein.

Ändern der seitlichen Neigung des Mähwerks

Das Ändern der seitlichen Neigung erfolgt durch das Einstellen des Reifendrucks und der Distanzstücke an den Laufrädern.

1. Ändern Sie den Druck des hinteren Reifens. Führen Sie diese Maßnahme an der Seite durch, die verstellt werden muss.
2. Stellen Sie das Distanzstück am Laufrad ein.
3. Prüfen Sie die Neigung in Längsrichtung und seitlich und nivellieren das Mähwerk.

Anpassen der Schnitthöhe

1. Prüfen Sie den Druck des Hinterreifens.

2. Stellen Sie die Schnitthöhe auf 102 mm ein und orientieren Sie sich dabei am Schnitthöhenaufkleber.
3. Stellen Sie die Messer in Längsrichtung, wenn die Maschine auf einer ebenen Oberfläche steht.
4. Messen Sie an Stelle **A** von einer ebenen Fläche bis zur Schnittkante der Messerspitzen (Bild 61).

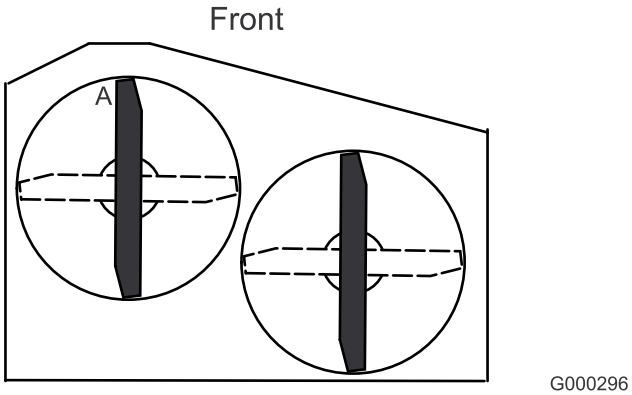


Bild 61

5. Der Wert sollte 102 mm sein.
6. Wenn der gemessene Wert falsch ist:
   A. Stellen Sie den Druck des hinteren Reifens ein.
   B. Stellen Sie die Distanzstücke an der Laufradgabel ein.
   C. Stellen Sie die Stifte des vorderen Mähwerkträgers ein.
7. Prüfen Sie die Längsneigung des Trägerrahmens.

Austauschen des Ablenkblechs

⚠ WARNUNG:

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie eine Abdeckplatte, eine Mulchplatte, ein Ablenkblech oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Drehhalterungen befestigt ist (Bild 62).

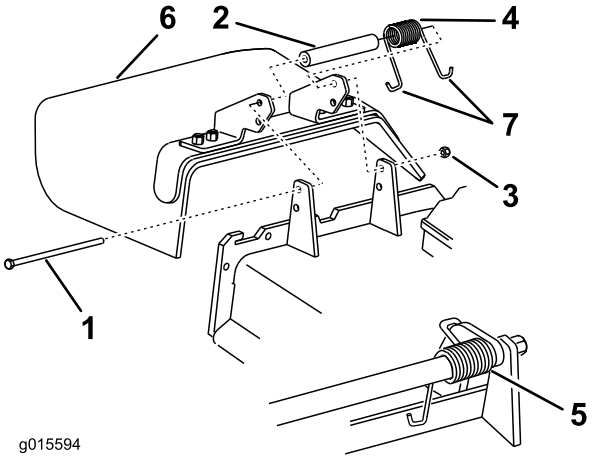


Bild 62

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Ablenkblech
7. **J-förmiges Hakenende der Feder**

2. Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
3. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech.
4. Legen Sie ein **J**-förmiges Federende hinter die Kante des Mähwerks.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass ein **J**-förmiges Federende hinter der Mähwerkkante installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 62 gezeigt einsetzen.
5. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein.
6. Führen Sie ein **J**-förmiges Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 62).

   Wichtig: Das Grasablenkblech muss sich drehen können. Heben Sie das Ablenkblech in die ganz geöffnete Stellung an und stellen Sie sicher, dass es sich in die ganz untere Stellung dreht.

Reinigung

Reinigen unter dem Mähwerk

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutralstellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.

Entsorgung

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor.
3. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Antriebssystems und des Motors. Beim Waschen mit einem Hochdruckreiniger kann Schmutz und Wasser in wichtige Teile eindringen, z. B. Spindellager und elektrische Schalter.
4. Prüfen Sie die Bremsen; siehe Warten der Bremsen (Seite 31).
5. Warten Sie den Luftfilter; siehe Warten des Luftfilters (Seite 23).
6. Schmieren Sie die Maschine ein, siehe Schmieren der Maschine (Seite 22).
7. Wechseln Sie das Motoröl, siehe (Motoröl (Seite 24)).
8. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 28).
9. Längere Einlagerung:
   A. Füllen Sie Konditioniermittel laut Anweisung in den Kraftstofftank ein.
   B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
   C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe Warten der Kraftstoffanlage (Seite 26); Sie können den Motor auch so lange laufen lassen, bis er abstellt.
   D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
   E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

   Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.
10. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n), siehe Warten der Zündkerzen (Seite 25). Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in

die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.

11. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.

12. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.

13. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke steht nicht in der richtigen Stellung. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Der Zündkerzenstecker ist locker oder von der Kerze entfernt. 6. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Schließen Sie den Choke bei kaltem Motor und öffnen Sie ihn, wenn der Motor warm ist. 4. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus. 5. Stecken Sie den Kerzenstecker auf die Zündkerze. 6. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Ganghebel ist in der Neutral-Stellung. 2. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Der Treibriemen ist von einer Riemenscheibe gerutscht. 4. Die Spannscheibenfeder ist gebrochen oder nicht vorhanden.	1. Legen Sie einen Gang ein. 2. Wechseln Sie den Riemen aus. 3. Wechseln Sie den Riemen aus. 4. Ersetzen Sie die Feder.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Es bestehen ungewöhnliche Vibrationen.	1. Schnittmesser sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spann-scheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Befestigungsschraube des Messers an. 3. Ziehen Sie die Motorbefestigungs-schrauben an. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Maschine mäht mit unterschiedlicher Schnitthöhe.	1. Die Schnittmesser sind stumpf. 2. Schnittmesser sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 5. Falscher Reifendruck. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 5. Stellen Sie den Reifendruck ein. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Mähwerkriemen ist abgenutzt oder lose. 2. Der Mähwerkriemen ist gerissen. 3. Der Mähwerkriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 4. Die Spannscheibenfeder ist gebrochen oder nicht vorhanden.	1. Prüfen Sie die Riemenspannung. 2. Montieren Sie einen neuen Mähwerkriemen. 3. Prüfen Sie den Riemen und wechseln ihn aus, wenn er beschädigt ist. Prüfen Sie die Riemenscheiben und Spannscheiben und stellen Sie die Riemenspannung ein. 4. Ersetzen Sie die Feder.

Hinweise:

Internationale Händlerliste

Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:	Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:
Agrolanc Kft	Ungarn	36 27 539 640	Maquiver S.A.	Kolumbien	57 1 236 4079
Balama Prima Engineering Equip.	Hongkong	852 2155 2163	Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076	Mountfield a.s.	Tschechische Republik	420 255 704 220
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 7888383	Mountfield a.s.	Slowakei	420 255 704 220
Ceres S.A.	Costa Rica	506 2391138	Munditol S.A.	Argentinien	54 11 4 821 9999
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd.	Sri Lanka	94 11 2746100	Norma Garden	Russland	7 495 411 61 20
Cyril Johnston & Co.	Nordirland	44 2890 813 121	Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Cyril Johnston & Co.	Irland	44 2890 813 121	Oy Hako Ground and Garden Ab	Finnland	358 987 00733
Equiver	Mexiko	52 55 539 95444	Parkland Products Ltd.	Neuseeland	64 3 34 93760
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277	Perfetto	Polen	48 61 8 208 416
ForGarder OU	Estland	372 384 6060	Pratoverde SRL.	Italien	39 049 9128 128
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861	Prochaska & Cie	Österreich	43 1 278 5100
Geomechaniki of Athens	Griechenland	30 10 935 0054	RT Cohen 2004 Ltd.	Israel	972 986 17979
Golf international Turizm	Türkei	90 216 336 5993	Riversa	Spanien	34 9 52 83 7500
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338	Lely Turfcare	Dänemark	45 66 109 200
Hako Ground and Garden	Schweden	46 35 10 0000	Solvert S.A.S.	Frankreich	33 1 30 81 77 00
Hako Ground and Garden	Norwegen	47 22 90 7760	Spypros Stavrinides Limited	Zypern	357 22 434131
Hayter Limited (U.K.)	Großbritannien	44 1279 723 444	Surge Systems India Limited	Indien	91 1 292299901
Hydroturf Int. Co Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	97 14 347 9479	T-Markt Logistics Ltd.	Ungarn	36 26 525 500
Hydroturf Egypt LLC	Ägypten	202 519 4308	Toro Australia	Australien	61 3 9580 7355
Irrimac	Portugal	351 21 238 8260	Toro Europe NV	Belgien	32 14 562 960
Irrigation Products Int'l Pvt Ltd.	Indien	0091 44 2449 4387	Valtech	Marokko	212 5 3766 3636
Jean Heybroek b.v.	Niederlande	31 30 639 4611	Victus Emak	Polen	48 61 823 8369

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gespeicherten Informationen
Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz ggf. als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro
Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Benutzer zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen
Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement zur Sicherung Ihrer persönlichen Informationen
Toro trifft angemessene Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen
Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro Vertragshändler wenden.

Die Komplettgarantie von Toro

Garten- und Landschaftsbauer Landschaftspflegegeräte (LCE)

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Tochtergesellschaft, die Toro Warranty Company, gewährleisten dem Erstkäufer im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens, die aufgeführten Toro Produkte zu reparieren, wenn sie Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Datum, an dem der Ersteigentümer die Geräte gekauft hat:

Produkte	Garantiezeitraum
Handgeführte Rasenmäher	
53-cm-Mäher – Privatgebrauch[1]	2 Jahre
53-cm-Mäher – gewerblicher Gebrauch	1 Jahr
76-cm-Mäher – gewerblicher Gebrauch[1]	2 Jahre
76-cm-Mäher – gewerblicher Gebrauch	1 Jahr
Mid-Size Antriebsrasenmäher	2 Jahre
• Motor	2 Jahre[2]
Grand Stand® Rasenmäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 2000	4 Jahre oder 500 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 3000	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 5000 und 6000	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Mäher der Serie Z Master® 7000	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Alle Rasenmäher	
• Batterie	2 Jahre
• Zubehör	2 Jahre

[1]Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als gewerblicher Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die gewerbliche Garantie gelten.

[2]Einige Motoren, die in Toro LCE-Produkten eingesetzt werden, haben eine Garantie vom Motorhersteller.

[3]Je nach dem, was zuerst eintritt.

[4]Lebenslange Rahmengarantie: Wenn der Hauptrahmen, der aus den geschweißten Teilen besteht, die die Traktorstruktur ergeben, an der andere Bestandteile, u. a. der Motor, befestigt sind, bei normalen Gebrauch Risse zeigt oder bricht, wird er im Rahmen der Garantie kostenfrei (keine Material- und Lohnkosten) repariert oder ausgewechselt. Ein Rahmenversagen aufgrund von Missbrauch oder nicht ausgeführten Reparaturen, die aufgrund von Rost oder Korrosion erforderlich sind, ist nicht abgedeckt.

Diese Garantie deckt die Lohn- und Materialkosten ab, Sie müssen die Transportkosten übernehmen.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um einen Kundendienst für das Produkt zu vereinbaren. Wenn Sie den Verkäufer nicht kontaktieren können, können Sie sich auch an jeden offiziellen Vertragshändler von Toro wenden.
2. Bringen Sie das Produkt zum Händler und legen Sie ihm einen Kaufnachweis (Rechnung) vor.
3. Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an Toro unter:

   RLC Customer Care Department

   Toro Warranty Company
   8111 Lyndale Avenue South
   Bloomington, MN 55420-1196
   001-952-948-4707

   Siehe beiliegende Liste der Vertragshändler.

Verantwortung des Besitzers

Sie müssen das Produkt von Toro gemäß der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten pflegen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Es bestehen keine weiteren ausdrücklichen Garantien, außer Sondergarantien für Emissionsanlagen und Motoren bei einigen Produkten. Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Ölwechsel, Zündkerzen, Luftfilter, Schärfen der Messer bzw. abgenutzte Messer, Kabel- und Gestänge-Einstellungen oder Einstellen der Bremsen oder der Kupplung.
- Komponentenausfall aufgrund von normaler Abnutzung
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht wurde oder vernachlässigt wurde und aufgrund eines Unfalls oder fehlender Wartung ersetzt oder repariert werden muss
- Gebühren für Abholung und Zustellung
- Reparaturen oder versuchte Reparaturen, die nicht vom offiziellen Toro Vertragshändler ausgeführt wurden
- Reparaturen, die aufgrund eines Nichtbeachten der folgenden Schritte für das Betanken entstehen (weitere Informationen finden Sie in der *Bedienungsanleitung*)
  - Das Entfernen von Verunreinigungen aus der Kraftstoffanlage ist nicht abgedeckt
  - Verwenden von altem Kraftstoff (älter als einen Monat) oder von Kraftstoff, der mehr als 10 % Ethanol oder mehr als 15 % MTBE enthält
  - Kein Entleeren der Kraftstoffanlage vor der Einlagerung oder Nichtverwendung von mehr als einem Monat

Allgemeine Bedingungen

Für den Käufer gelten die gesetzlichen Vorschriften jedes Landes. Die Rechte, die dem Käufer aus diesen gesetzlichen Vorschriften zustehen, werden nicht von dieser Garantie eingeschränkt.